

Wiesbadener Tagblatt.

22. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 20.

Samstag, den 13. Januar

1894.

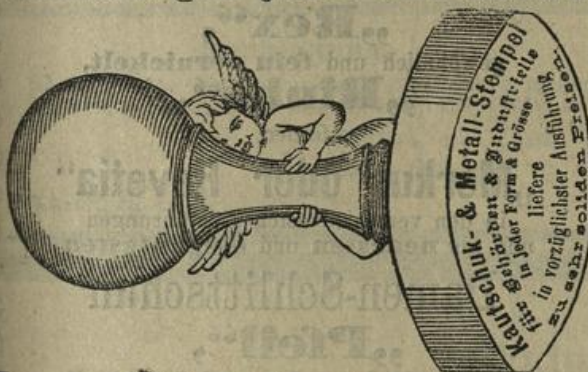
Wohne jetzt

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse,

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister Berger. 192

H. Lieding, Juwelier.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantesten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

382

Zum Kaiser Wilhelm,

Reichmündstrasse 62,
kann die Regelbahn Dienstag Abend an Gesellschaften abgegeben werden.
J. Fürst.

nur Bordeauxweine

BORDEAUX ST LOUBES

COUPIL, LEONI FILS & CO

(Filiale für Deutschland in Wiesbaden.)

Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.—
Domaine de Sarraill .	1.75	2.25		3.—
Château le Berger .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf der Internat. Ausstellung für Hygiene Bruxelles 1883.

Flaschen & Fassordres nehmen

garantirt rein. auf: garantirt unverschnitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Frank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend
6 Uhr:

Pfennigspartasse. Bureau
Stadtasse. 1936

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Januar cr., Mittags 12 Uhr,
werden in dem Versteigerungstokal Dohheimer-
straße 11/13 hier:

**4 Delgemälde von J. Jungbluth und
R. Molena**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 461

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 11. Januar 1894.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 13. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

438

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



Sonntag, den 14. Januar, Nach-
mittags 4 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Vereinslokal, Neugasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht.
- 3) Neuwahl.
- 4) Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches
Erscheinen ersucht. 318

Restauration Kantz,

Römerberg 39,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf.
und höher von 12—2 Uhr, sowie kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit. Gutes Lagerbier. Vorzügliche Weine
und Apfelwein. 454

Rheingauer Hof.

Heute Abend:

455

Nickelsuppe.

Heinrich Schreiner.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.



Heute: Nickelsuppe,

woran freundlichst einladet

August Köhler.

Trockene Zimmerpäne

zu haben Morisstraße 72.

23176

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mäßigen Preisen
die Buchdruckerei von

Carl Schnegelsberger & Cie.
26 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluß 236.

Schlittschuhe

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“

mit Touren- u. Kunstlauf,

„Rex“,

gewöhnlich und fein vernickelt,

„Rinks“,

ferner

„Merkur oder Hevetia“

in den verschiedensten Ausführungen
und als neuesten und elegantesten

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“,

gewöhnlich und vernickelt mit
konischem Lauf

empfiehlt

M. Frorath.

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c.



200 Pfund prima Backfischen.

lebendfrisch,

verkaufte ausnahmsweise pro Pfd. 25 Pf., um
damit zu räumen. Feinste russische Sardinen pro 10-
Pfd. 1.70, feinste große Rollmöuse pro 10-
30—35 Stück, 1.60, kleiner Rollmöuse pro 10-
(50—54 Stück) 1.50, holländische Vollharinge pro 50
sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss, Fischhandlung,

auf dem Markt,

und im Laden, vis-à-vis dem Rathstetter.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Dank, innigsten Dank allen Denen, welche uns während der Krankheit unserer innigstgeliebten Tochter,

Elisabeth,

so liebevoll zur Seite standen, ihren Jugendfreundinnen und Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie für die überaus reichen Blumen Spenden und den schönen Grabgejang.

462

Joseph Fiedler.

Danksagung.

Allen Denen, die an unserm schmerzlichen Verluste so innigen Theil nahmen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Frau Wittmann
und Kinder.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei unserm schweren Verluste bewiesen wurde, sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus.

Elise Seipel, geb. Taut.

W. August Seipel.

Schierstein, den 12. Januar 1894.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder, **Moritz Stein**, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Römerstraße 8, aus nach dem Jüdischen Friedhof in Wiesbaden statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen: **Joel Stein und Kinder.**

Wohheim, den 11. Januar 1894.

Danksagung.

Für die mir erwiesene innige Theilnahme und reiche Spende von Blumenkränzen bei dem so schmerzlichen Verluste meiner theuren unvergehlchen Mutter spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

467

Die tiefgebeugte Tochter:

Gummy Berghelmann.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unser innigstgeliebtes Kind,

Ferdinand,

gestern Abend 8 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im 7. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern:

L. Raab und Frau, geb. Thon.

Hochheim a. M., 10. Januar 1894.

Befanntmachung.

Die Versendung der Original-Loose à 3 Mk., der Antheile $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 50, $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{8}$ 1 Mk., $\frac{1}{16}$ 9 Mk., geschieht durch das Bankgeschäft

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstraße 71,

das größere Einzahlungen auch durch Giro-Conto der Reichsbank entgegennimmt. Jeder Bestellung müssen für Liste und Porto 30 Pf. beigelegt werden.

Ulmer Geldlotterie.

Ziehung den 16. Januar 1894.
Orig.-Loose à 3 Mk., $\frac{1}{2}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{8}$ 50 Pf.
empfehlen

Raffaelsche Lotterie-Bank

Inh.: **Zietzoldt, Langgasse 51.**

Gr. Geld-Lotterie.

Nur baare Geldgewinne.

Zu Gunsten der Oggersh. Kirche.

Ziehung garantiert 16. Januar.

Hauptgew. baar ohne Abzug

i. glückl. Falle **40,000 Mk.**

Originalloos à Mk. 2.25.

$\frac{1}{2}$ Mk. 1.25. $\frac{1}{4}$ sort. Mk. 12.50.

$\frac{1}{8}$ 75 Pf. $\frac{1}{16}$ sort. Mk. 7.50.

$\frac{1}{32}$ 50 Pf. $\frac{1}{64}$ sort. Mk. 5.—

Porto u. Liste 30 Pf. Nachn. 20 Pf. extra.

Hermann Unger,

Bankgeschäft, Berlin C.

14. Spandauer Brücke 14. (à 80/1 B.) 194

Coup. u. Mark. nehme in Zahlung.



**Masken-Garderobe
und Theater-Decoration**

G. Treidler,

Faulbrunnenstraße 3.

Empfehle ein großes Lager in Costümen aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten, große Auswahl für **Couplets**, Wassen, Schuhe, Stiefel, schwarze Fracks, Ritteranzüge schon von 3 Mk. an, Dominos von 1 Mk. an. 217

Wiesbadener Maskengarderobe-Verleihanstalt

Langgasse 14.



Größtes Lager in Damen- und Herren-Masken-Costümen, sowie reiche Auswahl in nur eleganten Atlas- u. Seiden-Dominos. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.

Frau L. Gerhard. 387

Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Saarschäfte!

halte stets auf Lager.

Alb. Gernandt,

Lederhandlung,

Faulbrunnenstraße 7.

Große süße türk. Pflaumen per Pfd. 18, 20 u. 30 Pf.,

Satzbohnen per Pfd. 25 Pf.,

Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., bei 10 Pfd. 6 Pf. 427

Sämmtl. Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Die Ziehung der Ulmer Geld-Lotterie.

Hauptgewinne 75,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk.,

im Ganzen 3180 Geldgewinne mit 342,000 Mk., findet bestimmt am

16. Januar und folgende Tage vor Notar und Zeugen in Ulm statt.

16. Januar und folgende Tage vor Notar und Zeugen in Ulm statt.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Möbelhändlers **Ferd. Müller, Mauergasse 8** dahier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Büffet, Verticow, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehe, Salon-, Spiel-, Näh- und Bauerntische, Salonspiegel in Gold, Cuivre poli u. Nußbaum, Pfeiler-spiegel und sonstige Spiegel in allen Größen, Plüsch-Garnitur, Ottomanes, Sophas, Betten, Kommode, Wasch-Kommode, Wasch- und Nachttische, Speise-Barock- und Wiener Stühle, Staffeleien, Säulen, Garderobehalter, Fenstergallerien, Küchenschränke und Küchentische in Nußbaum und Tannen, Plumeaux, Bettfedern, Teppich, Portièren, Gardinen etc. etc.

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Concurs-Verwalter.

Eckermann,

Rechtsanwalt,

Bahnhofstraße 20.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma **J. Laskow & Co.** Langgasse 35, gehörigen Waaren, als:

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, weiß und farbig, Bett-, Tisch- und Handtücher, Taschentücher, Oberhemden, Manschetten, Kragen in prima Leinen, Bett-Damast, rot und weiß, Bettdeck, Federleinen, tuchene und seidene Unterröcke, wollene und Sibirerblousen, Normal-Wäsche, Korsetts, Hemden-Siberer, Strümpfe und Schürzen,

werden zu billigen Preisen ausverkauft.

Der Concurs-Verwalter.

Quitten-Marmelade per Pfd. 40 Pf.

Melange- „ „ „ 45 „

Zwetschen- „ „ „ 50 „

Aprikosen- „ „ „ 60 „

Rhein. Apfelgelée „ „ „ 40 „

gemischte Marmelade „ „ „ 40 „

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Volle Milch

dreimal tägl. fr. zu h. Vogheimert.

Alle Sorten

bei **W. Kraft**, Landwirth.

Apfel für den Winterbedarf zu h. 1893.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Vom 1. Januar 1894 an halte ich

während der Dauer

des Neubaus Langgasse 50 meine Sprech-
stunden für Zahnkranken im Hause nebenan,

Kranzplatz 1,

ab.

25218

Heinrich Krane.

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse **Corvers** kommen
in dem Geschäftslokal **Michelsberg 18**, nach
Uebereinkunft mit dem Eigenthümer des Ladens,
noch bis **Anfang Februar d. J.** nachstehend
verzeichnete **Schuhwaaren** zu den angegebenen
Preisen zum Verkauf:

la Kidleder-Damen-Zugstiefel	Mk. 7.50
„ Kalbleder-	„ 6.—
„ Kidleder-Damen-Knopfstiefel	„ 9.—
„ Kid-, Lack- und Chevreau-Leder- Damen-Halbschuhe	„ 6.—
„ Kidleder-Mädchen-Knopfstiefel	„ 5—6
„ Leder- und Stoff-Damen-Pantoffel (Kleine und große No.)	2.50
„ Kalbleder-Herren-Zugstiefel (fl. No.)	„ 8—10
„ „ Herren-Halbschuhe (fl. No.)	„ 6—7
„ Segeltuch-Damenschuhe (für Sommer)	„ 3.—
„ gelbe Leder-	„ 4—4.50

Die Waaren sind sämmtlich von bester
Qualität — die geringeren Qualitäten sind
bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden
Fabriken.

408

G. Kullmann, Concursverwalter.

Wiener Masken - Leih - Anstalt,

Kirchgasse 22. Kirchgasse,

empfiehlt als Specialität **Damen- u. Herren-Masken**,
Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmack-
voller Ausführung von einfachster bis pompöserer Zu-
sammenstellung. Modelle führe stets am
Lager. Specialität in **Carneval- u. Theater-**
schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im
Hause. Verkauf sämmtlicher Stoffe u. Zubehörs.
Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak**.



Wo zu viel Kindersegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk.-Marken
Siesta-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Heute Samstag, den 13. Januar c., Abends
pünktlich 8 Uhr:

Fest-Veranstaltung mit Ball

im Römersaale.

299

Gäste können nur nach vorheriger Anmeldung eingeführt werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, 13. Januar 1894,
Abends präcis 8 1/2 Uhr:



Jahres - Generalversammlung

in der Halle des Männer-Turnvereins,
Platterstraße 16.

Tagesordnung:

Vereinsangelegenheiten.

Neuwahlen (§ 8, Abf. 4 der Satzungen).

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

313

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Samstag, den 13. Januar 1894,
Abends 9 Uhr,



Haupt-Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen ersucht

282

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.



Erste carnavalistische

Damen-Sitzung

heute Samstag, den 13.,
Abends präc. 8 Uhr 71 Min.,

in der närrisch decorirten Halle Wellstrasse 41, wozu die
Mitglieder und deren Angehörige ergebenst eingeladen
werden.

287

Das närrische Comité.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar 1894: **Gebr. Corty**,
Excentrique am Doppel-Reck. (Grossartig und urkomisch.) **Sisters**
Rose, engl. Gesangs- und Tanz-Duetistinnen. (Ohne Concurrenz.)
Mrs. Black u. White, musik. Clowns und Zauber-Parodisten.
(Komisch.) **Frl. Irma Takacszy**, Soubrette. **Mr. Cheldon**,
Kopfequilibrist. (Einzig in s. Art.) **Herr Max Franke**, Gesangs-
humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbes Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an
der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Sanitäts-Bazar.

(E. F. à 5) 37

Beste engl. u. franz. Specialitäten. Preisliste gratis geg. 10 Pf.-Marke,
berfendet **Ph. Rümpfer**, Frankfurt a. M., B. Schnurgasse 62a.

Drucksachen **M**ENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
für die **Tafel:** in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.
fertigt schnell und preiswürdig
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.




Thee.

E. Brandsma, Amsterdam.

Besonders wird hingewiesen auf
Melange F. = Mk. 4.— per Pfund.

Käuflich bei: **F. Blank**, Bahnhofstrasse 12.
Wwe. W. Braun, Moritzstrasse 21.
D. Fuchs, Leber Nachf., Saalgasse 2.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.
Otto Siebert, Markt 10.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

128

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, dass mein Thee **nur**
in netto abgewogenen Paqueten, welche mit meiner Firma, oben-
stehender Trade-Mark und Verkaufspreis versehen sind, zu haben ist.

Cier per Stück 6 Pf., 100 Stück 5.80 Mk., **Sauertraut** Pfd. 8 Pf.,
10 Pfd. 70 Pf., **schwed. Streichhölzer** Badet 12 Pf., 10 Stück 1 Mk.,
Puchträger 20, 25, 30 Pf., **Seife** Pfd. 26, 28, 30 Pf., **Schmierseife**
20, 22, 24 Pf., **Abfallgüter** Pfd. 31 Pf., **Kartoffeln** per Pfd. 17 Pf.,
per Ctr. 2.10 Mk.

C. Kirchner, Wellrigstrasse 27.

Sarzer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen
Wellrigstrasse 23, Laden.

24096

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige **Ladnerin** gesucht.

24808

Conditorei Christ-Brenner.

Brave Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. **Mauergasse 10, 1. Et.**

Eine tüchtige Verkäuferin, ein tüchtiger Verkäufer

für ein Manufacturwaaren-Geschäft per Februar gesucht.
Offerten unter T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin.

Eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin, mit der Manufactur-
oder Seiden-Branche vertraut, gegen hohes Salär zu engagieren
gesucht. Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter
A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag.

441

Für ein erstes **Confections-Geschäft** Wiesbadens wird eine ge-
perfecte erste **Tailleurarbeiterin** für dauernde
Beschäftigung gesucht. Off. u. **C. F. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **ordentliche** **Buchfrau** für wöchentlich einen
Tag gesucht. Nur Solche, welche schon in feineren Häusern
gearbeitet haben, wollen sich melden **Mainzerstrasse 36**.

Eine **zuverl. Monatsfrau** per 15. Januar gesucht.
Friedrichstrasse 48, Geladen.

Nettes Monatsmädchen gesucht **Goethestrasse 88, 2 links.**

Monatsmädchen, ein reines, gesucht **Zahnstrasse 34, 2 St. b. l.**

Ein **braves Monatsmädchen** für Vormittags gesucht.
Näh. Bertramstrasse 11, St. 1 rechts.

Gesucht eine **unabhängige Monatsfrau** **Albrechtstrasse 4, 1.**

Eine reinliche **Monatsfrau** wird sofort gesucht.
Stirchgasse 51, Jockey-Club.

Braves Monatsmädchen gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Ein **braves reinliches Mädchen** oder eine Frau für tagelöhner
gesucht **Friedrichstrasse 3, Gartenh. 3 Tr.**

Ein **braves ehrliches Kaufmädchen** gesucht **Langgasse 24, Schladens.**

Jemand zum **Wachtragen** gesucht **Bleichstrasse 16.**

Bei mehreren **Herrschafthäusern**, **Haus- u. Alleinmädch.** für feine
Herrschafthäuser. **Hoher Lohn. Bür. Bärenstrasse 1, 2.**

Bureau Germania, **Säfergasse 5**, sucht mehrere feine bürgerl.
Mädchen, mehrere **Zimmermädchen**, ein **Binderfräulein** zu
größ. Kindern, eine **Kammerjungfer**, eine **Herrschafthaus-
eine franz. Bonne**, mehr. **Alleinmädchen**, ein **Hausmädchen**
zu Kindern u. Mädchen v. Lande. **B. Germania, Säferg.**

Gesucht Herrschaftspersonal i. Dr. D. Germania, Pfäfersg. 5.
 Gesuchsdien und Weisungsmädchen gesucht Taunusstraße 15. 25040
Zum Februar für vorz. Stelle (30 Mt.), zwei
 best. Hausmädchen, welche gut nähen, perf. bügeln, für pr.
 Stellen, sechs f. bgl. Köchinnen für fl. Fam. (20-25 Mt.),
 auch solche zum Allein dienen, eine perf. Kammerjungfer, e.
 franz. Bonne, ein perf. Hotelzimmermädchen, zehn im Koch.
 bew. Alleinmädchen, sowie eine Anzahl Küchenmädchen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen gesucht Drantenstraße 8, im Laden. 283
 Braves Kinderädchen per sofort gesucht Zuisenstraße 41, Part.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
 Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee. 327

Ein ordentl. Dienstmädchen auf sogl. gesucht Schwalbacherstr. 14, 1 l.
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Dranten-
 straße 40, Hinterh. Part. 384

Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort
 gesucht Hellmündstraße 25, Part. 422

Ordentliches Mädchen mit guten Zeugn., welches kochen
 kann, gesucht Mainzerstraße 14. 449

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für einen
 kleinen Haushalt gesucht. Martstraße 32, 1 St. 449

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, findet Stelle
 Schulgasse 9, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen wird gesucht Michelsberg 22.
Junges Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht
 Kirchstraße 15, i. Messerladen. 417

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 4, 2 St.
 Ein braves fleißiges Mädchen wird sofort oder etwas später
 gesucht Walramstraße 6.

Ein braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 22, 1 St. l. 400
 Zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für leidende Dame gesucht.
 Näh. Nicolaststraße 12, 1.

Ein einfaches fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit
 sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part. r.

Gesucht ältere Dame

zur Gesellschaft und Pflege eines älteren Fräuleins, dabei leichte Haus-
 arbeit und Nähen bei freier Station. Näh. im Tagbl.-Verlag. 347

Suche für meine frühere Herrschaft ein fleißiges braves Mädchen mit
 guten Zeugnissen. Hirschgraben 8, Frau Beckel.

Ein in der Küche und jeder Arbeit erfahrenes Mädchen gesucht.
 Scholz. Bierfabrikstraße 16.

Gesucht Kinderfräulein, Herrschaftsköchin, Zimmermädchen und
 Mädchen, w. die Küche verstehen, d. Wwe. Selig, Webergasse 46, 5.

Älteres Mädchen zu zwei Kindern nach auswärts gesucht. Nur Solche
 mit guten Zeugn. mögen sich melden. Näh. Moritzstraße 4, 1.

Gesucht sof. zu zwei Kindern, 4 u. 6 J., ein best. Kinderädchen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen g. hob. Lohn f. fests. Dörner's Centr.-B., Mühlg. 7.
 Ein Hausmädchen gesucht Geisbergstraße 8.

Ein feineres Zimmermädchen, welches schneiden, frisieren und Weiß-
 zeug nähen kann, wird gesucht Bierfabrikstraße 14.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort ges.
 Langgasse 2, 1. Etage.

Ein m. g. Zeugn. verf. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche
sehr gut und Hausarbeit versteht, auf bald gesucht Wilhelm-
 straße 12, 3 bei Simon Hess. 451

Ein properes Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht
 Neubauerstraße 10, Part.

Gesucht zum 15. Januar

ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann
 und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Adolphsallee 22, Partierre.

Bei zwei Mädchen für fl. Haushalt (hob. Lohn) Schachtstraße 5, 1. St.
 Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Grabenstraße 28, 1 St.

Tüchtige Mädchen erhalten gute Stellen für gleich und später durch
 Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal jeder
 Branche für jetzt und die Sommeraison.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

J. Fran, h. ans., im Rechnen, Schreiben und Maschinennähen
 perfect, sucht Verhältnisse halber Stell. in einem
 Geschäft. Offerten unter F. E. 94 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebote Weisung-Mädchen sucht Beschäftigung in und
 außer dem Hause. Hermannstraße 3, Part.

Wiedes. Tisch. 2 Arb. sucht St. Offerten
 an 181

W. Müssigmann, Worms.
 Eine in jeder Näharbeit und im Sticken geübte Frau sucht Tages-
 Arbeit in Herrschaftshäusern. Zu erfragen

Wiesb. Frauen-Verein, Neugasse 9.
 Eine Frau sucht auf gleich Monatsstelle. Röderstraße 29, 3. St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 49, Hinterh. 1 St. h.

Ein junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Sedanstraße 8, 4 St. h.

Empf. Köchinnen für Hotel, Restaur. u. Pens. Bureau Wartenstraße 1. 2.

Haushälterin,

Ältere, evangel., die längere Jahre bei einem feinen Herrn den Haushalt
 selbstständig führte, sucht wegen Sterbefall sofort ähnliche Stelle. Fr.-
 Off. bittet man unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Eine perfecte Köchin

sucht Stellung. Taunusstraße 8, 3. St.
 Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, hier
 fremd, sucht Stellung in einem Herrschaftshause. Näh.

Geisbergstraße 20, Part.
 Eine tüchtige bürgerliche Köchin sucht Stellung, auch als Alleinmädchen.

Näh. Platterstraße 50, Mittags von 12 Uhr an.
 Ein besseres junges Mädchen, hier fremd, sucht wegen Auflösung

des Haushaltes Stell., am liebsten bei größeren Kindern oder als Stuben-
 mädchen. Gest. Off. u. N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Zimmer-
 mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 24, Bbhs. 2 St.

Zwei kräft. Stübenmädchen f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
 Besseres Mädchen, das nähen, bügeln, servieren und etwas

kochen kann, sucht Stelle für fl. Haushalt als Haus- oder
 Alleinmädchen. Zu erfragen Wellrichstraße 16, Hinterh.

Ein besseres Mädchen, im Kochen u. Nähen
 bewandert, sucht als

Stütze der Hausfrau baldigst Stelle. Näh. Taunusstraße 38, Stb.
 Unständiges ja. Mädchen, w. d. Kleidermachen erlernt hat,

auch Weißzeug näht, f. St. als Hausmädchen od. ähnliche
 St. auf gleich. Näh. Saalgasse 4, Stb. 3.

Ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht bis
 15. Januar Stellung. Römerberg 14, Stb. Part.

Nett. tücht. Hausmädch. mit jähr. best. Zeugn. f. St. Schachtstr. 4, 1. St.

Amme,

gesund und kräftig, sucht sofort Stelle. Näh. durch 181
 Dr. F. Weiss, Cassel.

Männliche Personen, die Stellung finden.

— Eine hiesige alte Weingroßhandlung sucht einen
Stadtreisenden

mit festem Gehalt und Provision zu engagieren. Es wollen sich nur
 Bewerber mit Ia Ref. melden, die Beziehungen zu feinen Privat- und
 Wirtschaftskreisen haben. Off. unter T. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Rechtanwaltsgehilfe gesucht.
 Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 271

Ein solider zuverlässiger

Oberkäufer,

der Keller- und Holzarbeit gründlich versteht und schon in größeren
 Weinhandlungen gearbeitet hat, findet per Mitte Februar gute
 dauernde Stellung im Rheingau. Offerten mit Angabe der bis-
 herigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche zc. unter F. M. 116
 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 181

Lehrling. Ein braver Bürgersohn kann Ostern als Lehrling
 eintreten bei 263

Chr. Tauber, Droguist, Kirchgasse 2 a.

Wir suchen zum Eintritt per 1. April oder früher einen in-
 telligenten jungen Mann als Lehrling. Schriftl. Off. an
 Wilhelm Gasser & Cie., Rheinstraße 24.

Lehrling

findet Stellung bei 302
Merin. Rosener, Damen-Friseur, Taunusstraße 6.

Ein Diener wird für Vormittags gesucht; gute Zeugnisse erforderlich.
 Näh. Taunusstraße 2, 2, Morgens zw. 9 u. 10 Uhr. 428

Braver junger Hausbursche vom Lande gesucht Lang-
 gasse 30, Eisenwarengeschäft. 412

Junger Hausbursche, 16-17 J., gel. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstr. 9.
 Ein junger Hausbursche von hier gesucht. Näheres

Friedrichstraße 48, G. Laden.
 Geisbergstraße 9, Part., wird ein Bursche gesucht.

Ein junger Ausläufer gesucht.
 Amsterdamer Kasseelager, Friedrichstraße 33.

Feldstraße 15 ein Anecht gesucht. 343

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann sucht Stelle. Moritzstraße 32, Hinterh. 1.
 Gegen 1000 Mt. Caution sucht ein verh. Mann

Stelle als Kassirer oder sonstige Vertrauensstelle
 in größerem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 341

Seiner Herrschaftsdieners, 24 Jahre (militärfrei), mit prima Zeugnissen
 sucht per 1. Febr. Stelle. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Für Herren.

Es ist nichts unangenehmer und verdrüsslicher und lästiger für Herren, die tagsüber ihrem Geschäfte nachgehen müssen, als unpassendes Schuhwerk zu haben, das jeden Schritt und jeden Tritt Schmerzen u. Ärger bereitet. Jeder sollte deshalb in der Wahl seines Schuhwerks äußerst vorsichtig sein und sich nur an eine Firma wenden, die durch ihr Alter und ihren weitverbreiteten erprobten Ruf die sichere Gewähr bietet, einen Schuh liefern zu können, der allen hygienischen und praktischen Anforderungen in jeder Weise entsprechen wird. Die Firma J. Speier, Wiesbaden, Langgasse 18 (Alleinverkauf von Otto Herz u. Co.'s Schuhen und Stiefeln), hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, ein angenehmes, fest und bequem sitzendes Schuhwerk zu liefern, das sich durch Eleganz und Gediegenheit der Ausführung auszeichnet. Besonders auch hat die Firma ihr

Augenmerk auf warme praktische Winter-Schuhwaaren gerichtet, geeignet für Schlittschuhläufer, überhaupt für solche, die sich viel im Freien und in der Kälte aufhalten müssen. Diese Winter-Schuhwaaren sind in jeder beliebigen Ausstattung, von der einfachsten bis zu der feinsten, mit oder ohne Filz- oder Velzfütterung, mit und ohne Filzsohlen am Lager. Wegen der vorgeschrittenen Saison giebt das Etablissement J. Speier diese Winter-Schuhwaaren ganz bedeutend unterm Preis ab. Wer einmal einen Versuch gemacht hat, wird so befriedigt sein, daß er der Firma J. Speier dauernd seine Kundenschaft zuwenden wird. Es ist deshalb einem jeden Herrn zu rathen, bevor er seinen Bedarf an Schuhwerk deckt, dem Etablissement J. Speier, Langgasse 18, einen Besuch zu machen, um sich selbst von dessen Leistungsfähigkeit zu überzeugen. 13



Seidene Dominos

zu verkaufen und zu vermieten in grosser Auswahl bei

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24.

Ulmer Geld-Loose.

Original-Loose à 8 Mk., 1/2 Anth. 1 1/4, 1/4 1 Mk.

Ziehung sicher 16.-18. Januar.

3180 Geldgew. Hauptgew. 75,000, 30,000 Mk. etc.

General-Debit de Fallois, 10. Langg. 10.

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause.

Langgasse 43, „Zur neuen Oper“.



Dominos

für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 191
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren
Atlaslarven etc.

Käthchen Bornträger,

Langgasse 2.

Langgasse 2.

Meine diesjährige Masken-Garderobe befindet sich

Marktstrasse 32,

vis-à-vis der Sprechapotheke.

Hochachtungsvoll

F. Brademann.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 20. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Herren-Kleider- und Schuh-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, den 15., und Dienstag, den 16. c., jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir aus hiesigen feineren Geschäften im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 300 Paar Hosen, 50 Herren-Anzüge, 150 Knaben-Anzüge, einzelne Röcke, Toppen, Hohenzollern-Mäntel, Knaben-Mäntel, Ueberzieher, vollst. Anzüge aller Art, ca. 400 P. Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffel, Winterschuhe etc. 415

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Januar, 10 1/2 Uhr: 233

Orchester-Probe im Kurhaus.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Humor. Herren-Abend

Samstag, den 20. Januar 1894.

Eröffnung des Saales 7 Uhr.

Beginn des gemeinschaftlichen Essens pünktlich 1/2 8 Uhr.

Festwein!

Eintrittspreis Mk. 1.— (Mütze und Lieberbuch). Tischkarten à Mk. 1.50 (bis Mittags 1 Uhr beim Wirthschafter zu lösen). 231

Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

im Karlsruher Hof.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Mittheilung der anwesenden Mitglieder über den Stand der Bienen. Zahlung der Beiträge.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Auch Nichtmitglieder sind gern gesehen. 483

Große Spiegelblanke, 1600 Meter lange

Schlittschuhbahn,

ganz gefahrlos, auf dem neuen Floßhafen bei Kastel. Dieselbe ist vollständig gepflastert. Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags, Militär-Concert daselbst.

Zu zahlreichem Besuche derselben ladet ergebenst ein

Georg Antoni II., Unternehmer.

Kastel, den 12. Januar 1894.

Carneval-Verein „Narrrhalla“.



Samstag, den 13. Januar c., präcis 8 Uhr 11 Min., in dem großen Sitzungssaal der

Narrrhalla, Taunus-Hotel: Erste Herren-Sitzung!

Eintritts-Duten für Nichtmitglieder u. Fremde à Mk. 1.50 an der Kasse. 483

Mitglieder müssen m. Kappe u. Stern erscheinen.

Sonntag, den 14. Januar c., Abends 8 Uhr 11 Min. präcis:



2. großes Carneval-Concert in der Narrrhalla, Taunus-Hotel. Abfingen gemeinschaftl. Chorlieder, Vorträge, Musik u. Auführungen etc. Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pf., an der Kasse 75 Pf. incl. Lied etc. NB. Alles Nähere durch Plakate. Der kleine Rath.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnstrasse 8. 457



Heute Abend: Meckelsuppe.

Ph. Graumann.

Zum Waldhorn, Clarenthal.

Samstag und Sonntag:



Meckelsuppe.

Bürger-Schützenhalle.

Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften bei Ausflügen und zur Abhaltung von carnevalist. Sitzungen. 24968 Achtungsvoll

E. Ritter.

Prima Rindfleisch,

„ Kalbfleisch,

„ Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

464

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

F. Kilitz. Rheinstrasse 79.

Schellfische

per P. fd. 30 Pfennige.

Sauerfrant 2 Pfd. 13 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Thee Robert Scheibler,

Cleve und London.

Käuflich bei folgender Firma:
Moritz Schäfer, Kleine Burgstraße 6.
 Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen
 noch errichtet. 128



Generalvertreter **Adolf Bösendorfer, Mainz.**
 Erhältlich bei **Otto Siebert, Apotheker, Marktstrasse 10,**
C. Moebius, Taunusstrasse 25. Preis pro grosse Flasche
Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50. (Fa. 117/1) 195

Fortwährend frisch geschossene schwere

Waldhasen

à 3 Mk. 25 Pf.,



frisches Hirschfleisch,
 sowie frisch geschossene

Waldschneepfen

empfiehlt

468

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.



Prima **Schellfische** je nach
 Größe von 30 Pf. an pro Pfd.,
Calbian im Ausschnitt von 40
 Pf. an, **Zander** je nach Größe
 80 Pf., **Seichte** 1 Mk., **Schollen** und **Merlans** 40 Pf.,
 lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, ffr. **Winter-**
rheinfalm, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbois),
 Simandes billigt sind heute eingetroffen bei 873

J. J. Höss,

auf dem Markt,

und im **Baden**, vis-à-vis dem **Mathskeller.**

Butter.

Feinste **Süßrahm-Butter** per Pfund Mk. 1.30,
 reinschmeckende **Landbutter** " " 1.20,
 Pfälzer **Butter** " " 1.15,
 Kochbutter, reine **Naturbutter**, " " 1.—

offeriert

280

C. Gaertner, Neugasse 1.

Nur Metzgergasse 37.

Brat. langes 37, rundes 34, pr. Birnenlatwerge 22, reine **Zweisch-**
latwerge 26 und 28 Pf., pr. **Rübenkraut** 18, **Erbjzen** v. 16, **Linjen** v. 20,
Bohnen v. 14 an, **Aubeln** v. 25 an, **Sauerkraut** 8 Pf., **Kernseife** 30,
gelbe 28, **Kartoffeln** p. Kpf. v. 16 Pf. an, bei **Mehrabnahme** billiger. 202

Hühneraugen
 nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
 Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 80 g.
 Kohnemann & Co., Hamburg.
 Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
 (Hac. 3351/9) 129

Aprikosen-Marmelade,

garantirt nur aus Aprikosen, auf Wunsch mit od. ohne Zucker einmach-
 sehr aromatisch u. ergiebig im Haushalt, 10-Pfd.-Dose franco 5 Mk. 30
Holzhauser, Obstplantage, Greunach.

Kaufgesuche

Penf. Beamter sucht ein rent. bess. Pensionat zu kaufen oder ein Haus
 wenn aerinac Ana. genitot. Off. unt. P. F. 116 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Schm.
 mälben, Kupferstichen, Porzellaines etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kierstrasse 2, Wiesbaden.

Kaue getragene Damen-Kleider und bezahle gute Preise.
Frau Friediger, Goldschm. 10.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 61
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zweiräderiger **Druckarren** zu kaufen ges.
 im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Viertel **Abonnement** 1. Rang-Gallerie (sehr
 guter Platz) abzug. Der Tagbl.-Verl. sagt wo? 49

Serven-Pelzrock, gut erhalten, **Albrechtstrasse 12, 1. Et.**
Bittig zu verkaufen: Eine Winterjacke, versch. Masken- und
 Kleider, gut erhalten. **Römerberg 7, 1. Et.**

Seegrünes Atlas-Schleppkleid, reich garnirt mit Blumen,
 35 Mk. zu verkaufen **Al. Webergasse 6, 1.**

Seid. Wafelrock (man. Macao, altb., v. of. Al. Webergasse 6,
Schones Wafelrock (man. Macao, altb., v. of. Al. Webergasse 6,
 fall billig abzugeben **Adelheidstrasse 32, 2.**

Masken-Anzug (Spanierin), ganz neu, zu verkaufen **Biechtr.**
Zwei wolene Vorhänge, verschiedene Noten, ein großes Bild
 verkaufen **Bouffonstrasse 7, 2.**

Pianino, siebenoctavig, kreuzsaitig, Nussbaum, fast
 neu, zu verkaufen d. i. preisw. v. verk. **Albrechtstr. 12.**

Pianino.

Vorzügliches **Pianino** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
 Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer-Einrichtung,

hochelegant, Nussb. und Gold, gebe sehr
 preiswürdig ab. 474

Fried. Rohr,
Taunusstrasse 16.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten
 sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. **Ellenbogengasse 13, 1.**

Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. **Mezgera. 24, 1.**
Gebrauchtes Bett sehr bill. **Schwaibacherstrasse 20, 1.**

Bittig zu verkaufen:

G. vollst. Bett, ein- u. zweith. Kleiderkasten, 1 Secretär, 1 Kom-
 1 hierschubl. Kommode, versch. Tische, 1 Kinderbettchen, versch. Sch-
 kommoden, Waichonsole, Stumme Diener, Kleiderkasten, Kom-
 Spiegel, Küchenschrank, mit und ohne Aufsatz, Anrichte, Woch-
 Schüsselbrett. **Wellerstrasse 10, Stg. St. Pari.**

Ein vollst. Bett, Mahag., 1 Kuch.-Kommode, 1 dito Wasch- und Nachttisch m. Marmorpl., 2 Sophas, 1 Näh-, 1 Wasch- u. Nippstisch, 1 Tisch n. 1 gr. Spiegel, Kuch., 1 Ofenschirm, 2 alt. Stühle, 1 Tivoli, 1 Regulator, Eichen, m. Gewichten, 1 Pendule z. b. zu verl. Nerostraße 28, Part.

Neue Deckbetten, Kissen, Matrasen, Strohsäcke in jeder Breite, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Mauerstraße 15.

Ein Plumeau, 1 Oberbett, achte Daunen v. Metzger, 24, 1. 24785

Neue Ottomane (Moquet) mit Blüschent. Michaelsberg 9, 2. 1. 204

Schönes Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. 1. 205

Canape, ob. Tisch, Ottomane, Lehn-Polster-Sessel, Verticow, Spiegel mit Trümeau, versch. neue u. geb. Betten, Bilder, Delgemälde, Regulator, einig. Nähtisch, Nachttisch mit u. ohne Marmorpl., 2 Säulen m. Blüschent. n. u. zweiflügeliges Schreibpult, gr. Küchenschrank, gr. Küchentisch, r. Tisch u. l. m. b. zu verl. Karlstraße 40, Hths. Part. 328

Canape, gut erhalten, für 28 M. Michaelsberg 9, 2. St. 1. 469

Zwei Kuch.-Spiegelschränke in jeder Hinsicht schöner u. solider gearbeit. wie derselbe am 9. Jan. 1894 im Römer-Saale bei der Versteigerung zu 100 M. verkauft zu 105 M. zu verl. Röderstraße 20, in der Werkstätte. 335

Gedr. Schreibtisch mit Aufsatz, groß, 14 Gefächer, wegen Umzug bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 399

Reichstraße 9, 1, Mahagoni-Auszugsstuhl m. Einlage, f. neu, z. b. 487

Taunusstraße 16, Bel-Stage, 1 Spiegelschrank, 1 Ottomane, 1 Kuchenschrank sehr billig zu haben. 473

Ein gr. ovaler Spiegel mit Goldrahmen, sowie ein gut erhaltenes einig. Bett zu verkaufen Adelsbaderstraße 33, Part. 24151

Ein f. Buffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, S. 1. 22221

Häusergasse 17 sind verschiedene Ladenschränke zu verkaufen. 280

Woritz Koch.

Zwei Schaufenster à 1,48 breit, 3,35 hoch, u. 1 Thür, 1,03 breit, 3,70 hoch, incl. Ständer, Rolläden z. u. eine eiserne Säule, 4 Mtr. hoch, 16 Cmt. Durchmesser mit Stempel, zu verkaufen. Näh.

H. Berger, Hotel Kaiserbad.

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellstr. 25. 24325

Ein neuer Schlitten zu verkaufen Wellstr. 15. 58

Schlitten, elegante, 1- und 2-spännig, zu verkaufen Kirchstraße 42.

Ein fast neuer Rastenfahrrad u. ein Transportfahrrad billig zu verkaufen M. Schwalbacherstr. 9, B.

Nicht große Fenster für Gärtner billig abzugeben. Näh. Röderstraße 41, Bäderladen. 277

Bogelheide zur Zucht, mit 8 Abteilungen, außerordentlich praktisch eingerichtet, billig zu verkaufen bei **H. Becker, Kirchstraße 8.** 24754

Budel, junger, schwarzer, billig abzugeben Marktstraße 12, im Fischgeschäft.

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch **J. Meier, Taunusstraße 18.** 61

In einem wohlhabenden Orte von 4000 Seelen in der unmittelbaren Nähe von Mainz ist eine **Krankenkassen-Versicherung** mit 2000 Mark Grund und Gelegenheit zu sonstiger Kassen- und Privatpraxis sofort zu vergeben. Reflectanten wollen sich melden bei Herrn (No. 24888) 65

Franz Engler, Rombach bei Mainz.

Agent gesucht für Badpapier.

S. Jourdan, Mainz.

Cautionsfähiger **Wirth** sucht in Mitte der Stadt eine Wirthschaft am 1. April. Offerten unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber gesucht

Zur Gründung eines Möbelgeschäfts mit 1-2000 M. Einlage. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten beliebe man unter **B. F. 112** in dem Tagbl.-Verlag, Langgasse, niederzulegen. 460

Zur Annahme von Versicherungsanträgen für die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, Oldenburger Feuer- und Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich und ist in jeder Zukunft bereit

Sandtag Meyer Sulzberger, Schwalbacherstr. 10.

Die pro 1893 fälligen **Lohnnachweisungen** sämtlicher Berufsgenossenschaften werden vorschristsmäßig aufgestellt durch

H. Morasch, Kellerstraße 1. 107

Eleg. Atlas-Maschenanz. (Gäst.) z. verl. o. z. b. Rheinstr. 58, Part.

Masken-Anzüge und Dominos zu verl. Louisenstraße 20, Part.

Nehr. Damen-Maschen-Anz. b. z. vl. Hellmündstr. 60, Stb. Part.

Seidener **Dominos** billig zu verleihen oder zu verl. Wörthstraße 8, 1

Eleg. **Dominos**, sowie Mask.-Cost. zu verl. Nerostraße 36, 2. recht.

Zwei schöne Masken-Anzüge billig zu verl. Näh. Adlerstraße 6. 272

Kirchgasse 40, 2, einige Masken-Anzüge, Dominos, zwei Herren-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen.

Hochel. Masken-Anzüge billig zu verl. Dranienstr. 40, Part. 443

Ein eleg. Damen-Domino zu verleihen oder zu verkaufen Kirchgasse 46, 1 Tr. 468

Gräde 675

S. Sulzberger,

Herren und Knaben-Garderobegeschäft, Kirchhofstraße 4.

Zum Aufstehen von Abortröhren empfiehlt sich

Emil Janz, Walfmühlstraße 22.

Untere Webergasse 16, 1, Eingang M. Webergasse 6, werden bessere Costüme angefertigt und aufgearbeitet. 345

Costüme, sowie Masken-Anzüge werden unter Garantie für tabellenlos schnell und billig angefertigt, **Dominos** binnen 24 Stunden Kirchstraße 24, Eingang M. Schwalbacherstraße 2, 2. **Grün.** 322

Elise I. Schneiderin nicht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, S. 1.

Eine Weissengüherin empf. sich zur Anterigung neuer Wasche, sowie Ausbessern in und außer dem Hause per Tag M. 1,10. Karlstr. 2, Lab.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich zum Waschen und Putzen. Näh. Wörthstraße 18, Bdh. Tachn.

Welches Bankhaus oder welcher Geschäftsmann leiht Geld auf Wechsel zu 5 o. 6%? Da nicht Jedermann in Wiesbaden Mitglied des Vorstandsvereins und auch nicht Jedermann Freunde als Bürge suchen will, die kleine Anleihe aber reell und gewissenhaft streng vom geschäftl. Standpunkt aus betrachtet, den Wechsel auf den Tag einlegt — so bittet man im allgem. Interesse — gest. Abz. im Wiesbadener Tagblatt einzurufen, ähnlich wie die Abz. der vielen hies. Hypothekenvermittler. v. U.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Umlandstraße. 22743

Verloren. Gefunden

Ein Post-Einschreibebuch ist am 10. d. M. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Hellmündstraße 58, Part.

Vier Mark Belohnung!

Verloren in der Kleinen Burgstraße ein goldner Ring mit kleinen Brillanten in schwarzer Emaille. Abzugeben Nicolassstraße 21, 3.

Die Person, welche am Donnerstag Abend etwa um 9 Uhr in der Häusergasse das von einem Herrn verlorene Portemonnaie aufgehoben hat, wird hierdurch aufgefordert, dasselbe an das Königl. Polizei-Präsidium hier gegen Belohnung abzugeben.

Ein schw. Spitz zugefahren. Näh. Feldstraße 20, Hths. 2 St.

Schwarzer Spitz zugefahren Kapellenstraße 26a, Part.

Unterricht

Eine junge Engländerin ert. Unterr. zu maß. Preisen. M. E. postl.

English lessons. Dambachthal 8, Part.

An Englishman wishes to take lessons in German from a gentleman who understands English thoroughly.

Address, stating terms, **J. G. Earnshaw, Villa Carola.**

An einem in den nächsten Tagen beginnenden

Kursus in Buchführung,

Bechselehre, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz, können noch einige Damen theilnehmen. Honorar 15 Mark. 459

Victor'sche Schule, Taunusstraße 18.

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. ert. von

Käthch. Neusser, Jahnstr. 21, III. 28904

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. M. Tagbl.-Verlag. 28906

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu maß. Preis ert. von

Hrl. J. Meier, Betramstraße 18, 2 Tr.

Schule für Kunststickerei,

Kreuzgasse 9.

Wiederbeginn des Unterrichts am 15. Januar. Kinder Mittwochs und Samstags.

M. Scharr,

gevr. Lehrerin.

Alle Kund- und Gesellschafts-Tänze.

Tanz-Unterricht.

Menuet.

An meinem bereits begonnenen Kursus können noch einige Herren und Damen theilnehmen. Unterrichtsstunden Mittwochs u. Samstags 8 1/2 Uhr. Unterrichtstotal Marktstraße 26, Drei Könige. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

H. Schwab, Helenestraße 16.

Immobilien

Immobilien-Agentur.

J. MEIER

Estate & House-Agency. 59 Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Ein neuerbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen für bessere gut bürgerl. Familien. Alles vermietet, 6 % rentirend, aus erster Hand vom Erbauer preisw. zu verk. Gef. Offerten unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag. 431 Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinfelder u. Thoreinf. ist u. gütig. Beh. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547 Ein altes kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten, 5 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus, zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 215

Zwei neuerbaute rentable Häuser an der Armenruh-Chaussee, Viebrich, gelegen (das eine ein Eckhaus), sind preiswürdig zu verk. Näh. bei Joh. Heer, Viebrich, Armenruh-Chaussee 16. 111

Die Villa Rosenstrasse 4,

sanalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63

In der Nähe der Adolfsallee ist ein solid und schön gebautes Haus, enth. in jedem der 4 Stockwerke 5 Zimmer und Badezimmer, wegen Todesfall und Erbtheilung unter dem Kost- u. Taxpreise zu verkaufen. Gef. Anfragen unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag abzuq. 177 Rent. Haus, Morikstr., 1800 Mk. Nettoüberchub, f. jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verk. Off. u. **J. F. 669** an den Tagbl.-Verl. erb. 372

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus oder Villa, 6 bis 7 Zimmer in der Etage, Adolfsallee, Viebrichs, Adelsbaldstraße oder in der Nähe, zu kaufen gesucht durch **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. 470

Haus mit Bäckerei

zu mieten oder mit 8000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. 390 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Geldverkehr

Hypotheken-

J. Meier,

Agentur.

Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Gef. Off. unter **O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag. 432

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66 % der Lage. Offerten sub **A. E. 639** an den Tagbl.-Verlag. 22229

25-40,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek, auch getheilt, auszul. Gef. Offerten unter **N. E. 101** an den Tagbl.-Verlag. 438

20,000-25,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek hier sofort auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commissions-Geschäft von **Otto Engel**, Friedrichstraße 16. 463

40-45,000 Mk. gegen 1. Hypothek in g. Lage zu 4 1/2 %, auch gegen prima 2. zu 4 3/4 % sofort zu verleihen. Nachweis d. Lud. Winkler, Marktstraße 13, P. 463

Capitalien zu leihen gesucht.

2-8000 Mk. von einem verm. Mann auf Schuldschein zu leihen gesucht. Offerten unter **D. E. 52** an den Tagbl.-Verlag.

5-8000 Mk. auf gutes Object gegen Nachhypothek auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre **B. D. 66** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Zinszahler abzu vermitteln zu leihen gef. Näh. u. **A. E. 29** a. d. Tagbl.-Verl. 20,000 Mk. gegen 1. Hypoth. sofort od. 1. April zu leihen. **J. Meier**, Hypoth.-Agent., Taunusstr. 18. 470

Miethgesuche

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Badezimmer etc., für 1800-2400 Mk., 5 Zimmer u. Küche, f. 20 Mk.

Möblierte Wohnung, auch Adolfsallee u. Umgebung gesucht. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht zum 1. April evtl. auch 1. März für eine kleine Dome 4 unmöblierte Zimmer mit Balkon u. Garten, vorläufig auf ein Jahr, aber nur 1. Stock u. beste Gegend. Off. mit Preisangabe unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Wohnung von 4 Wohnräumen (mit Sonne) von kinderlosen Offizier a. D. gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **D. F. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April von zwei Damen zu mieten gesucht. Preis bis 300 Mk. Off. mit Preisangabe unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April Parterrewohnung, 2-3 Zimmer, gesucht (weil. Begehrt. Offerten mit Preisangabe unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. ineinandergeh. Zimmer, Sonnenl., mit Nebenraum, 1. Viertel, gef. Off. mit Preisang. Taunusstraße 55, Pension Germania. In guter Lage Wiesbadens wird ein geräumiger Laden mit großen Schaufenstern per April oder Juli d. J. zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter **M. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Weggerladen mit Wohnung auf April gesucht. Offerten unter **K. F. 670** sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zur Aufstellung und Probe von Maschinen wird in oder in der Nähe Wiesbadens ein passender Fabrikraum, nicht unter 400 q-Meter, gesucht. Offerten unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, 10 bis 12 Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 2177 Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, 5 Zimmer zu verm. geworden, mit u. ohne Pension.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Abeggstraße 6

ist per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. Ein kleines Wohnhaus außerhalb der Ringstraße, eventl. mit Stall und großer Remise, für Gärtner, Kutscher sehr geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen von Selbstreflectanten unter **K. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Logierzimmer in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sehr gut gehendes Specereigeschäft mit Wohnung (Eckhaus) in Mainz Abreise halber per gleich zu verm. Rentabilität wird nachgewiesen. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock.

Wohnungen.

Ecke der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm.

Albrechtstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten.

Villa Vierstädterstraße 26, herrlicher Rundblick, gesund. Lage ist das hohe Parterre, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 2 Balkonen, Garten, gr. Küche, Badezimmer und allem Zubehör oder die Bel-Etage 4-5 Zimmer, 2 Balkonen, Garten, Laube etc., preiswerth zum 1. April resp. April zu vermieten. Näheres kostenfrei durch Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Große Burgstraße 13 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche etc., per 1. April 1894 zu vermieten. In der besten Lage gelegen, ist diese Wohnung ganz besonders zu geschäftlichen Zwecken (ärztliche Praxis, Advokatur etc.) vorzüglich geeignet. Kleine Burgstraße 2, Ecladen.

Frankenstraße 23, 2 St., 3 Z., K. u. Zubehör z. 1. April 1894.
Friedrichstraße 12 eine Wohnung im Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vormittags von 10—11 Uhr im Laden. 535
Friedrichstraße 12 eine Mansarde u. Küche im Mittelbau per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Vorm. v. 10—12 Uhr. 723
Hermannstraße 5, Wdh. 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 852

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 23887
Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228
Lahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. 632

Dogheimerstraße 11, Part.
Langgasse 45 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 238
Moritzstraße 32 Dachwohnung an ruhige kleine Familie zu verm. 855

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 24428
Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippstraße 34 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. I. 9
Rheinstraße 84 Hochpart., 7 Zimmer, Badezimmer und Gartenbenutzung, oder 3. Etage, 8 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. 521

Schachtstraße 30 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten bei Fr. Maus, Wwe. 841
Schwalbacherstraße 32, Hochpartierterre rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 12 Uhr ab. 660

Seingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
Waldmühlstraße 30 b, Hoch-Partierterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 32. 24058

Salmanstraße 12, Wdh. Part., großes schönes Zimmer mit Küche u. Keller für 220 Mk. zu vermieten.
Seitstraße, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Röderallee 26, Part. 456

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Junggejellen-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet u. Zubehör, zu vermieten Nicolassstraße 10, Part. Näh. daselbst, 3. Et. 853

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23898

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24583
Adelheidstr. 40, P., möbl. Zim. m. Kaffee 4.50 Mk. per Woche. 24310
Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. vill. Südzimmer, Bad. 23620
Albrechtstraße 9, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519
Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Zimmer m. vollst. Pension zu verm.
Bahnstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.
Seingasse 3, 1, ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 64
Dogheimerstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension north. an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24633
Dogheimerstraße 26 schöne Partierterre. (möbl.) zu verm. 23894

Alte Bogengasse 10, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 23
Geisbergstraße 26 sind 2—4 schön möbl. Zimmer zu vermieten, auch getheilt.
Säuerstraße 5, 2 St., Zimmer mit einem u. zwei Betten und Frühstück an Herren zu vermieten.
Helenestraße 1 großes möbl. Zimm. j. v. Näh. 1 St. I. 19
Helenestraße 9 fdb. m. Zimmer (m. sep. G.) b. z. v. m. Näh. W. 745
Helmundstraße 47, 2 St., 2 g. möbl. Zimmer mit u. ohne Benj. j. v.
Hermannstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige junge Leute zu vermieten. 24232
Karlstraße 32, 2, ein fdb. gut möbl. Zim. auf 15. Januar zu verm.
Karlstraße 38, Mittelbau Part. I., möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156
Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896
Louisenstraße 3 sind zwei möbl. Zimmer mit Küche sehr preiswürdig zu vermieten. 463
Louisenstraße 18, 2, Gde d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten.
Louisenstraße 43, 3. Et. I., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24924
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 23010
Nerostraße 36, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, einzeln oder zusammenhängend, mit oder ohne Pension sofort zu beziehen. Bäder im Hause.
Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 203
Röderstraße 41 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten, im 2. St. zwei unmöblierte Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näh. im Vorderladen. 558
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Mleeseite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582
Schwalbacherstraße 34, 1 l., zwei sehr gut möbl. Zimmer zu verm.
Seitstraße 28, 2, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 738
Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449
Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886
Ein einfaches möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort preisw. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 735
Ein möbl. freundl. Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Helenestr. 30, 1. Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Vorderecken. 22757
Ein möbl. Bel-Et.-Zim., g. L., 20 Mk. m. Benj. 80 Mk. N. Tagbl. Verl. 94
Bleichstraße 14, 3 St. rechts, einfach möblierte heizbare Mansarde an ein auch zwei anständige junge Leute auf gleich oder später zu verm. 57
Friedrichstraße 46, Wdh. 2 Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 724
Seingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112
Albrechtstraße 37 erh. jung. Mann Kost u. Logis. Näh. Bäckerl.
Karlstraße 23, Dachstod, erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 399
Nerostraße 34, Hth. 1 St. r., erh. Leute Logis mit oder ohne Kost.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Adelheidstraße 57 zwei schöne Partierterzimmer zu vermieten. 120
Albrechtstraße 37, Wdh. 1 St., e. gr. l. Z. auf gl. zu v. m. Näh. W. 23898
Emserstraße 25 leere Zimmer, auch möbliert, zu vermieten.
Gartingstraße 8 leeres schönes Part.-Z. zum 1. Febr. billig zu verm.
Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249
Wendstraße 30, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519
Zwei Zimmer ohne Möbel (auf Wunsch Küche) in guter Kurlage zum April zu vermieten. Offerten unt. A. G. 160 postl. Berliner Hof.
Adlerstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizb. Mansarde zu v. m. 24270
Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Schöne große Stallungen, Hofraum u., für jedes Fuhrgeschäft passend, ev. mit Sandwirthschaft zu vermieten; auf Wunsch kann auch Wohnung dazu gegeben werden. Näh. bei C. Gaertner, Reingasse 1. 783
Moritzstraße 32 Keller f. Glaschenbier oder als Werkstätte zu v. m. 854

Fremden-Verzeichniss vom 12. Januar 1894.

Adler.	Deutsches Reich.	Grüner Wald.	Rhein-Hotel.	Tannus-Hotel.
Dillenburg	Schwerdt, Kfm. Hanau	Mehner, Dr. Freiburg	van Essen, Frl. Arnheim	Jahn, Rentn. Berlin
Düsseldorf	Michaelis, m. Fr. Frankfurt	Sandberger, Kfm. Breslau	van Vormizeele, Frl. Arnheim	Schröder, Landest. Cassel
Berlin	Berger, m. Fr. Hannover	Lambert, Kfm. Darmstadt	Zur Sonne.	Lindgens, Kfm. Köln
Wob. Fabrikbes. Berlin	Brühl, Kfm. Würzburg	Hess, Kfm. Stuttgart	Schwarz. Tiefenbach	Hotel Vogel.
Beulwitz.	Englischer Hof.	Hotel du Nord.	Behr, Kfm. Dellingen	de Vries. Leeuwarden
Opos, Kfm. Trier	Turner, Fr. Magdeburg	Möhlau. Düsseldorf	Geyer, Kfm. Bugheim	Hotel Weins.
Wetzlar	Einhorn.	Nonnenhof.	Becker. Frankfurt	Eberts, Sanitätsrath. Diez
Frankfurt	Lehr, Kfm. Hanau	Meckel, Kfm. München	Krebs, Kfm. Frankfurt	Zauberflöte.
Düsseldorf	Eiermann, Kfm. Eberbach	Schellenberg. Limburg	Schmidt, Kfm. Frankfurt	Hollmann. Gummersbach
Köppen, Lieut. Berlin	Beit, Kfm. Stuttgart	Bernstein, Kfm. Köln	Zorbach, Lehrer. Frankfurt	Schmitz, Kfm. Saarn
Friedländer. Berlin	Schöll, Kfm. Basel	Vogel, Pfarrer. Kirberg	Wülfing. Sulzenbach	Kurz, Kfm. Eberbach
Schwarzer Bock.	Cramer, Kfm. Stuttgart	Schwarz, Bmstr. Darmstadt	Blümlein. Mainz	In Privathäusern:
Fr. v. Dangern. Weilburg	Süssdorf, Kfm. Bornstein	Pfälzer Hof.	Sauermann. Oels	Abeggstrasse 5.
Wöl, Fr. Weilburg	Speiser, Kfm. Elenbach	Indorf, Kfm. Frankfurt	Hackenbroich, Kfm. Wackewangen	Fraser Holroyd. England
Geiseling, Dr. Weilburg	Strauss, Kfm. Darmstadt	Himmelreich. Eringshausen	Kester, Kfm. Köln	Villa Helene.
Strauss.	Köhne, Kfm. Crefeld	Zerbe, m. Fr. Mainz	Gompolz, Kfm. Springe	Budde, Fr. Christiania
Hotel Bristol.	Filsinger, Kfm. Frankfurt	Lloyd, Kfm. London	Schlachter, Kfm. Offenbach	Budde, Stud. Christiania
Karschau	Lewinsohn, Kfm. Berlin			
Hotel Mahlsheim.	Mänzer, Kfm. Köln			
Wöl, Fabrikb. Kreuznach				

Türkische Cigaretten u. Tabacke

sind frisch eingetroffen.

466

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei Otto Siebert, Marktstr. 10

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Aktien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)
Postdampfer „Maromannia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 10. Jan., 3 Uhr Nachmittags, von Geestemünde nach Havre abgegangen. Dampfer „Virginia“, von Newyork kommend, ist am 10. Jan., 8 Uhr Nachmittags, von Copenhagen nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Steinhöft“ ist am 10. Jan. Morgens von Hamburg via Havre nach West-Indien und Mexico abgegangen. Postdampfer

„Glandria“, von Mexico und West-Indien nach Hamburg zurückkehrend ist am 9. Jan., Nachts, in Havre angekommen. Postdampfer „Dania“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 10. Jan., 1 Uhr Morgens, von Havre weitergegangen. Postdampfer „India“ und „Schwaben“ sind am 9. Jan., von Hamburg in Colon angekommen. Postdampfer „Allemania“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 10. Jan., 1 Uhr Nachmittags, Vizard passiert. Postdampfer „Bandrahm“ ist am 9. Jan. von Hamburg und Havre in Havre angekommen.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

14. Jan.: mäßiger Frost, wolfig, ohne bedeutende Niederschläge.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759.2	759.0	758.2	758.8
Thermometer (Celsius) .	-4.1	-0.8	-8.1	-2.6
Dunstspannung (Millimeter) .	8.0	8.2	2.8	8.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	72	76	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	theilw. heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Nebenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(9. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Paul antwortete nicht gleich. Er wollte dem Freunde nicht Recht geben. Der Gedanke, daß sein Vater jahrelang sich vor der ihn tief betrübenden Gattin verborgen gehalten habe, war ihm zu schmerzhaft, er wollte daran nicht glauben, obgleich auch in ihm der Verdacht rege wurde, Heyden möge vielleicht das Richtige getroffen haben. Aber nein, er glaubte es nicht. Wie oft hatte ihm sein Vormund, wie oft die Mutter von dem Vater erzählt, von seiner Liebe zu ihr und dem Kinde, von seinem tiefen Rechtslichkeitsgefühl, mit welchem eine so viele Jahre unterhaltene Täuschung unvereinbar gewesen wäre. Das reine Bild des Verstorbenen erhielt durch den Verdacht Heydens einen dunklen Flecken. Aber hatte nicht auch die Mutter diesen Verdacht im Herzen getragen? War er nicht die Ursache jahrelanger schmerzlicher Seelenkämpfe für die unglückliche Frau gewesen?

Paul schwieg finster sinnend, erst nach einer langen Pause sagte er:

„Ich grüble vergebens über die Lösung des häßlichen Räthsels, und weshalb grüble ich? Wäre es nicht vielleicht für mich am besten, wenn es ungelöst bliebe? Laß es wenigstens jetzt ruhen! Ich habe ja jetzt an Andern zu denken, an die Erbschaft, die mir zugefallen ist, darüber, ob ich sie annehmen darf, über mein Verhalten zu der Nichte des Verstorbenen, über die sonderbaren, auf sie bezüglichen Testamentbestimmungen, darüber wollte ich Deinen Rath hören, Fritz.“

„Du wirst ihn so wenig befolgen, wie Du mir Glauben schenkst in der Personenfrage; aber geben will ich ihn Dir doch. Ein Freund hat die Pflicht, nach bester Ueberzeugung zu rathen, auch wenn er weiß, daß er in den Wind spricht. Zunächst also Deine Frage, ob Du das Dir bestimmte Legat annehmen sollst. Ich antworte unbedingt: Ja! Du wirst ein dreifach desillirter Thor, wenn Du es nicht thätest. Zwanzigtausend Thaler wirst man nicht zum Fenster hinaus, ein schuldenfreies Haus, mag es groß oder klein sein, kann keinem Menschen Schaden bringen. Wenn Du es nicht bewohnen willst, kannst Du es verkaufen oder verschenken, Abnehmer wirst Du immer finden. Es liegt gar kein Grund vor, das Legat von Dir zu weisen. Der Sanitätsrath sagt in seinen Erläuterungen, Du solltest es betrachten als Dein Vatererbe. Das mag es auch wohl sein! War er wirklich Dein

Vater, dann hast Du ein Recht auf das Erbtheil, war er es nicht, so beraubst Du doch durch die Annahme keine Verwandten des Verstorbenen, denn nicht der Nichte des Sanitätsrathes, sondern der Stadt B. würde das Recht zufallen, wenn Du die Annahme verweigert. Ich meine, es würde ein an gelinde Berücksichtigung streifender Kommunalpatriotismus sein, wenn Du zu Gunsten des Stadtsäckels auf Dein Legat verzichtest. Habe ich Recht?“

„Ich glaube so. Ich werde nicht verzichten!“

„Da wären wir also wieder einig; nun aber kommt das Wichtigste: Dein Verhältniß zu der schönen Sidhy! Laß sie laufen, Paul! Sie ist Dir zu Deinem Unglück in den Weg gekommen. Hol' der Kuckuck die zweimalhunderttausend Thaler, mit denen Dich der Verstorbene für eine Heirath, die Dein größtes Unglück sein würde, ködern will. Für zweimalhunderttausend Thaler würde so Mancher seine Seele dem Satan verschreiben, ich wüßte selbst nicht, ob ich es nicht auch thäte, aber Du darfst es nicht thun, Paul, Du bist mir zu lieb dazu.“

„Du übertreibst, Fritz!“

„Nein! Wer den Mammon anbetet, wer für zweimalhunderttausend Thaler sich selbst, seine Freiheit, sein Herz verkauft, hat seine Seele schon dem Bösen verschrieben. Du bist mit den Zinsen von dem Legat und mit den brillanten Honoraren, die Du bekommst, ohnehin schon zu reich für einen Dichter. Wenn ein Schriftsteller gar keinen äußeren Antriebe zum Erwerb durch seine Arbeit hat, überläßt er sich gar zu leicht phantastischen Träumereien. Du neigst ohnehin dazu! Ich fürchte, die zweimalhunderttausend Thaler würden für Dich ein Danaergeschenk sein!“

„Meinst Du, dies Geld könne mich bewegen, ein Mädchen zu heirathen, welches ich nicht liebe?“

„Um so schlimmer, wenn Du sie liebst! Du würdest Dich aufreiben in dem gemeinen täglichen Kampf mit Schrumm u. Comp. und dem Vater Auckhäusler. In dieser schmutzigen Welt ist kein Platz für eine freie Dichterseel! Das verkommene Geschlecht ist keine Gesellschaft für Dich, und löst sich kann sich das Schwiigerjohn des Diebes nicht von diesem und seinen Genossen. Solcher Schmutz läßt sich nicht abwaschen und nicht abschütteln, er klebt an wie Pech, hast Du Dich einmal mit ihm befaßt, dann bist Du ihm verfallen für alle Ewigkeit. Er vergiftet Dich

Denken und Fühlen, er zieht Dich rettungslos hinab. Der traurige Kampf ist mit der Gemeinheit, auch der Sieger bleibt nicht unbesiegt."

"Soll ich Sidonie aus feiger Furcht vor ihrem Vater ihres Erbtheils berauben?"

"Entschädige sie! Sieh ihr die Hälfte Deines Legats, Dir bleibt doch genug, schenke ihr Alles, was Du willst, nur nicht Dich selbst!"

"Du siehst zu schwarz, Fritz! Jedenfalls muß ich sie erst sehen, muß sie selbst hören, ehe ich mich entscheiden darf."

"Dacht ich's doch! Du bist schon entschieden! Dir ist nicht zu helfen. Du willst sie sehen, hören! Mit unüberwindlicher Gewalt wirst Du hineingezogen werden in den Zauberkreis, in dessen Mitte Dein Verderben liegt. Du bildest Dir ein, noch die Freiheit des Willens zu haben? Nein, Du hast sie nicht mehr! Die unglückselige Motte flattert um das blendende Licht zuerst im weiten Kreise, immer enger wird dieser, und endlich plumpst sie hinein in die Flamme. Halb verbrannt, die Flügel mit Talg befleckt, sinkt sie nieder, um elend im Schmutz zu verkommen! Hüte Dich, arme Riesenmotte! Dein Talglicht brennt in der Zollstraße Nr. 71! Aber was nützt da alles Reden, Du wirst Dir die Flügel doch verbrennen, wirst hineinfallen in den Goldschmutz der zweihunderttausend Thaler und in das Elend des schwiegerväterlichen Jammers, und ein poetisches Talent wird schmachvoll zu Grabe getragen werden. Leb', wohl, Paul! Ich kann es nicht ändern, aber ich werde um Dich trauern!"

Er sprang vom Sopha auf, die noch brennende Cigarre warf er in einen Winkel, dann stürmte er fort. Paul rief ihm bittend nach, aber er ließ sich nicht zurückhalten.

6.

Schon eine Viertelstunde vor acht Uhr Morgens stand Paul vor der Thüre des Hauses, in welchem der Justizrath Krolop wohnte. Er hatte die Nacht schlecht geschlafen und schon am frühen Morgen keine Ruhe mehr im Bette gehabt. Viel früher, als es nöthig war, hatte er sich auf den Weg gemacht, und so war er denn eine Viertelstunde zu früh gekommen. Fünfzehn lange Minuten, die ihm zur halben Ewigkeit wurden, promenirte er vor dem Hause auf und nieder, als aber die Thurmuh der nahen Kirche die achte Stunde verkündete, trat er mit dem letzten Glockenschlag in das Haus.

Der Herr Justizrath sei bereits zu sprechen, sagte ihm ein Schreiber in dem Bureau; Paul gab seine Karte ab, er wurde gleich darauf in das Arbeitszimmer des Justizraths geführt.

Ein würdiger, freundlicher, alter Herr kam ihm entgegen, als er in das Zimmer trat, und bot ihm herzlich die Hand zum Gruß.

"Sie sind willkommen, Herr v. Trostburg," sagte der Justizrath, "ich hoffe darauf, daß Sie mich heute besuchen werden, und danke Ihnen für die schnelle Erfüllung meines Wunsches. Bitte, nehmen Sie Platz, wir werden wohl Manches zu besprechen haben."

Er rückte für Paul einen Lehnstuhl an sein Schreibpult, er selbst nahm auf dem Lehnstuhl, auf welchem er beim Arbeiten zu sitzen pflegte, seinen gewohnten Platz ein.

"Wie gesagt, ich erwartete Sie," fuhr er fort; "ich habe mir beifällig auch die für unsere Unterredung nothwendigen Papiere schon zurecht gelegt; die verschiedenen von mir eingeholten Zeugnisse und die Originale des Testamentes und der Erläuterungen, von denen ich Ihnen Abschriften übersandt habe."

"Dürfte ich wohl die Originale sehen?"

"Sicherlich, hier sind sie."

Pauls Hand bebte, als er die Schriftstücke in Empfang nahm, er erkannte sofort die feine, flüchtige Handschrift, die sich tief in sein Gedächtniß eingeprägt hatte. "Ich glaube diese Handschrift zu kennen," sagte er, den Justizrath fragend anschauend.

Der alte Herr nickte Paul freundlich zu. "Sie täuschen sich nicht," erwiderte er. "Jetzt, da mein alter Freund, der Sanitätsrath, die Augen geschlossen hat, habe ich keine Veranlassung mehr, Ihnen gegenüber sein Geheimniß zu bewahren. Es war eine seiner vielen seltsamen Schrecken, daß er gegen Sie den unbekannten Freund spielen wollte. Nichts sei ihm verfährt als Dankesworte, so hat er mir oft gesagt, er wollte sie von Ihnen weder schriftlich noch mündlich hören. Jetzt können Sie ihn durch dieselben nicht mehr trüben, und so darf ich Ihnen denn sagen, daß es war, der Ihnen jährlich die Zinsen des Kapitals schickte,

welches er Ihnen in seinem Testament als Legat geschenkt hat. Die Begleitbriefe an Sie hat er sämmtlich eigenhändig geschrieben."

"Die Briefe an meinen Vormund und an meine Mutter rührten von einer anderen Hand her."

"Sehr richtig! Es lag meinem alten Freund sehr viel daran, daß weder Ihre Frau Mutter noch Herr v. Swoboda den unbekannten Freund entdecken möchten. An Sie hat er selbst geschrieben, weil er überzeugt war, Sie würden seinen Willen ehren und niemals versuchen, den Absender der Briefe zu entdecken. Zu Ihrem Herrn Vormund hatte er nicht das gleiche Vertrauen; er fürchtete, daß möglicherweise seine eigenthümliche Handschrift zur Entdeckung des Absenders führen könne; einer meiner Schreiber, ein sehr verschwiegener und zuverlässiger Mann, hat befohlen die Briefe an Ihre Frau Mutter und später die an Herrn v. Swoboda abgeschrieben und zur Post befördert."

Paul hörte dem Justizrath mit tiefer Spannung zu, bestätigte doch die ruhige Auseinandersetzung die Vermuthung, welche Heyden, gestern so lebhaft ausgesprochen hatte. Sollte er jetzt weiter forschen? Von dem Justizrath konnte er vielleicht Auskunft über die Vergangenheit des Sanitätsraths erhalten; aber unter welchem Vorwande sollte er sie fordern? Er durchblätterte die Dokumente, welche er in der Hand hielt; während er eifrig zu lesen schien, sann er nach; jetzt glaubte er das Rechte gefunden zu haben, er ließ die Papiere sinken und wendete sich wieder zu dem Justizrath.

"Sie werden es gerechtfertigt finden, Herr Justizrath," sagte Paul mit erzwungener Ruhe, "daß das Testament, welches Sie mir gestern mit seinen Erläuterungen zugesendet haben, für mich ein Gegenstand ersten Bedenkens geworden ist und daß ich unschlüssig bin, was ich in der seltsamen Lage, in welcher ich mich befinde, thun soll. Seit meiner frühen Kindheit umgibt mich ein Geheimniß, welches ich nicht zu durchdringen vermag. Jetzt plötzlich fällt ein Lichtstrahl in das Dunkel, aber in demselben Moment erlischt er, und die Finsterniß wird fast noch tiefer und schwärzer als zuvor. Ich erfahre, daß der Wohlthäter, der meine Mutter und mich seit vielen Jahren so großmüthig beschenkt hat, der mir selbst dem Namen nach unbekannte Sanitätsrath Dr. Welcher gewesen ist; sein Testament, welches mich wieder reich bedenkt, wird mir übergeben, er erklärt in diesem ausdrücklich, daß er mir kein Geschenk mache, nur Verpflichtungen gegen meinen verstorbenen Vater erfülle, mir mein Vatererbe übergebe. Muß sich mir nicht gebieterisch die Frage aufdrängen: Welche Veranlassung hatte dieser Mann, den Unbekannten mit Wohlthaten zu überhäufen? In welcher Verbindung hat er mit meinem Vater gestanden? Welche Verpflichtungen habe ich selbst gegen ihn? Zwingt mich die Pflicht der Dankbarkeit, den Wunsch, den er in seinem letzten Willen ausspricht, zu erfüllen? Die Aussicht auf einen das Maß meiner Wünsche weit übersteigenden Reichthum könnte mich niemals bewegen, einen Fremden über meine Zukunft verfügen zu lassen; aber ist er mir ein Fremder? Ich muß mehr und vor Allem wissen, in welcher Verbindung der Verstorbene mit meinem Vater gestanden hat, ehe ich mich darüber entscheiden kann, ob ich auch nur den Versuch machen soll, den von ihm in seinem Testament ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen!"

Wieder nickte der Justizrath Paul freundlich, beifällig zu. "Ich erwartete ähnliche Fragen," sagte er, "und gerade, weil ich entschlossen bin, sie zu beantworten, so weit ich es überhaupt vermag, habe ich Sie um eine halbe Unterredung gebeten. Ich sage, so weit ich es vermag, denn leider kann ich Ihnen über Vieles, was Sie wohl zu wissen wünschen möchten, keine Auskunft geben, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ich selbst nichts weiß. Alles, was ich über meinen verstorbenen Freund und seine Verhältnisse in Erfahrung gebracht habe, will ich Ihnen gern mittheilen, nur während seines Lebens mußte ich schweigen; aber niemals hat er von mir verlangt, daß ich auch über seinen Tod hinaus dies Schweigen aufrecht erhalten sollte! Das, was ich weiß, ist leider nur wenig, denn der verstorbene Sanitätsrath war ein schweigender Mann, der Niemandem Vertrauen schenkte, und auch mir nur mittheilte, was ich wissen mußte, um seine Aufträge seinen Wünschen nach auszuführen. Ich kann Ihnen deshalb auch Genaueres nicht sagen über das Verhältniß, in welchem der Sanitätsrath zu Ihrem Herrn Vater gestanden hat; er hat mir hierüber nur unbestimmte Andeutungen gemacht, aber was ich weiß, sollen Sie erfahren."

"Ich bitte Sie darum."

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 13. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Zweiter großer Maskenball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hasemann's Töchter.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Vorher: Die Janbergeige.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Ball.
Bürger-Casino Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Costümierter Ball.
Carnaval-Verein Narrenball. Abends 8 Uhr: Herren-Sitzung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stem- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jahres-General-Vers.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Räder- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bilderkränzen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 14. Januar. 2. Sonntag nach Epiph.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Lieber. (Mädchen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Lieber.
Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Vfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Bidel. Nachm. 5 Uhr: Vfr. Ziemendorf.

Amtswoche.

Bergkirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Vfr. Grein.
 Beerdigungen: Vfr. Beersemmeyer.
Marktkirchengemeinde. Vfr. Bidel: Sammtliche Amtshandlungen.
Neufkirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Vfr. Lieber.
 Beerdigungen: Vfr. Friedrich.

Dienstag, 16. Januar, Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Turnsaal der höheren Mädchenschule. Div. Vfr. Runge.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 14. Januar. 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
 Fest des heil. Namens Jesus.
 1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2^o Uhr: Christenlehre, danach Litanei vom Namen Jesus und Segen. An den Wogentagen sind heil. Messen um 7, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
 2. **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.
 3. **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 14. Jan., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 30, 34, 39. W. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 28.
 Sonntag, 14. Jan. (2. Sonntag nach Epiphania), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, 17. Jan., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.
 Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. (Neues Jahr.) Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Messe. Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Donnerstag (Heil. Drei Könige), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Sonntag, 14. Jan., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“).

Predigtthema: „Religiöser Freisinn in und außer der Kirche.“ No. 361. Prediger Knellwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritinsplatz), Hinterhaus 1. Sonntag, 14. Jan., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt: Nachm. 4 Uhr: Predigt: Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Mo. 4, V. 3—13). Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus Porten.
 Sonntag, 14. Jan. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Jan. 14. II. Sunday after Epiphany. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer and Bible Study for Girls. Jan. 17. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 19. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Manbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Brennholz für die hies. Kurverwaltung, auf dem Bureau Alte Colonnade 48, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 16, S. 2.)
 Versteigerung von 4 Delgemälden im Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 20, S. 2.)
 Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindevald, Distr. Wellborn, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 13, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. Januar. 11. Vorstellung. (68. Vorstellung im Abonnement.)
Hasemann's Töchter.

Original-Vollständ. mit Gesang in 4 Akten von Adolf P. Arron.
 Musik von Willöcker.

Musikalische Leitung: Herr Josef Schlar. Regie: Herr Grobader.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grobader.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolff.
Emilie,	Frl. Giesler.
Roja,	Frl. Raa.
Franziska, 15 Jahre alt	Frl. Wipf.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Greve.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Robins.
Baron von Zinnow	Herr Böhm.
Klinter, Sandschuhmacher	Herr Weigle.
Frau Klinter	Frl. Ulrich.
Frau Kanzleidirector Giese	Frau Arnold.
Guard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frau Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Hempel.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Böhm.
Lothmann,	Herr Berg.
Barthel,	Herr Bräuning.

Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 14. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Erste Sch. darstellung des Herrn Nicolaus Rothmühl von Berlin. Der Propst. Große Oper in 5 Akten von Scribe, überfetzt von Hellst. Musik von Meyerbeer. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. Januar: **Charley's Tante.** Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Vorher: **Die Janbergeige.** Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach. Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 14. Januar: **Die Dragoner.** Vorher: Ein delikater Auftrag.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Die Dragoner. — Sonntag: Dromed. — Das goldene Kreuz.
Frankfurter Stadttheater. Dyrnhaus. Samstag: Götterdämmerung. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Dornröschen. Abends 7 Uhr: Schauspielhaus. Samstag: Der ungläubige Thomas. Vorher: Scheidewege. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Am Scheidewege.

Bestellungen
auf das
Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Täglich 2 Ausgaben * Monatlich 50 Pfennig
können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph
Streckfuß. (9. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Wir haben bereits früher von dem eigenartigen Konflikt der sechziger Jahre zwischen der preussischen Regierung und dem preussischen Abgeordnetenhaus gesprochen. Dieser Konflikt trat wieder einmal klar hervor, als am 13. Januar 1864, also vor dreißig Jahren, das preussische Abgeordnetenhaus mit bedeutender Majorität die im Budget angelegte Summe für die Armeeorganisation verweigerte. Auch sah die Sache schlimmer aus, als sie in Wirklichkeit war; denn die Staatsmaschine stockte infolge des Konfliktes keineswegs. Vielmehr wurde die notwendige Heeresreorganisation ohne die Bewilligung der Volksvertreter durchgeführt, und die Mittel hierzu wurden aus den laufenden Einnahmen, dem Staatsschatz, den Kassenbeständen entnommen. Den schließlichen Ausgleich zwischen Regierung und Volksvertretung brachte beinahe der Krieg von 1866.

— Zur Geschichte der grauen Offiziermäntel wird der „Nationalzeitung“ mitgeteilt, daß der Kaiser gelegentlich seines Aufenthalts in Rußland für sich und seine persönlichen Adjutanten sich aus einer russischen Fabrik ein Quantum russischen grauen Mantelstoffs zuerst habe nach Berlin kommen lassen. Aus diesem Stoffe ließ der Kaiser für sich und seine persönlichen Adjutanten Paletots anfertigen. Derselben wurden zuerst im Winter 1891/92 getragen. Etwa 1½ Jahre später, im Frühjahr 1893, bestimmte sodann der Kaiser, daß die Generale und Adjutanten Mäntel von der gleichen Farbe tragen dürften. Von einer allgemeinen Einführung wurde noch abgesehen, wie verlautet, weil man Bedenken trug, ob die von den Generalen getragene helle graue Farbe sich im Allgemeinen als praktisch erweisen würde. Im Sommer 1893 ging man dann dazu über, Tragveruche in dunkleren grauen Melangen anzustellen. Am 24. November 1893 wurde dann durch kaiserliche Kabinettsordre bestimmt, daß die helle graue Farbe, wie sie bis dahin schon von den Generalen getragen worden war, nunmehr für das ganze Offizier- und Sanitätsoffiziercorps eingeführt werden sollte; die dunklen Mäntel sollten entzogen werden dürfen, während für die dunklen Paletots die Tragzeit bis zum 1. April 1896 bemessen wurde.

— Die Pferde laßt nicht lange unbedeckt im Freien stehen! Erleidet das kalte Gebiß durch Reiben, das ihr es dem Pferde ins Maul legt! Durch das ungewärmte Gebiß werden bei strenger Kälte dem armen Pferde schwere Verletzungen und große Schmerzen verursacht. Sorgt bei Glätte für gut geschärfte Hufeisen und für Vorpann da, wo es nöthig ist! Bei Glätte laßt keine schweren Lasten! Verwahrt die Ställe gegen Kälte und Zugluft! Versorget die Thiere mit trockener, warmer Unterfütterung und mit reichlicherem Futter! Alle übrigen Thiere, besonders das zur Wirtschaft gehörige Vieh, füttert im Winter reichlicher als im Sommer, wo es seine Nahrung selbst sucht! Die Ställe sind gegen Kälte und Zugluft zu bewahren, damit die Thiere nicht erkranken, die Futterbehälter regelmäßig zu reinigen! Unterfütterung ist reichlich zu geben und öfter zu erneuern, damit sie locker, trocken und zur Ruhe behaglich bleibt! Zughunden, die im Winter mehr Nahrung haben müssen, legt man sie ruhen, ein Brett unter und bedeckt sie mit einer wärmenden Decke!

— Rennsport. Das königliche Hauptgestüt Gradiß läßt in diesem Jahre 46 Pferde für die Rennbahn vorbereiten, und zwar im Einzelnen 16 dreijährige und 29 zweijährige, sowie den vierjährigen Vorkühn, der im vergangenen Jahre so gut wie keine Prüfung auf der Bahn erfuhr. An Preisen gewann das genannte Hauptgestüt 1893 auf den Rennbahnen: in Deutschland 241,493 Mk., in Oesterreich-Ungarn 20,000 Mk. und in England 16,600 Mk., also insgesamt weit über eine Viertelmillion Mark, von der die größere Hälfte im laufenden Jahre als Gradißer Gestütspreise an die einzelnen Rennvereine im Reiche durch den preussischen Landwirtschaftsminister zur Vertheilung gelangt.

— Die Briefmarkensammelmanie treibt absonderliche Blüten. Für zwei Marken von der Insel Mauritius aus dem Jahre 1847 hat jüngst eine Londoner Markengändlerfirma nicht weniger als 680 Pfund Sterling, das sind 13,600 Mk., bezahlt. Es waren das eine rothe Penny- und eine blaue Zweipennymarke, die auf der linken Seite die Aufschrift „Postoffices“ tragen. Von diesen Marken soll es nur 14 Exemplare in der ganzen Welt geben; die Könige unter den Sammlern, wie das Britische Museum, Baron Rothschild, der Graf v. Ferrary, der Herzog von Galliera etc., besitzen sie. Vor wenigen Jahren noch galt der Preis von 1200 Mk. für diese Seltenheiten als ein hoher. Einem Engländer, Namens Philipps, sind zwei dieser Marken, die sich in der berühmten, unlängst zum Verkauf ausgetretenen Sammlung von Salanne in Bordeaux befanden, eine Reise von Australien nach Frankreich werth gewesen. Er kaufte die Sammlung für 60,000 Mk. Mit 75,000 Mk. wurde neulich die Sammlung des Engländers Daniel Cooper bezahlt, die nur Marken aus den Jahren 1862 bis 1878 enthält, diese allerdings nahezu lückenlos. Eine Sammlung aber von drei Millionen Werth ist die des oben genannten Herzogs von Galliera. Der Herzog veranschlagt für seine Sammlung jährlich 200,000 Mk. Im Jahre 1883 wurde sie schon auf 1,400,000 Mk. geschätzt. — Wie Briefmarkenseltenheiten noch immer zum Vorschein kommen, dafür giebt die jüngste Entdeckung eines englischen Sammlers ein Beispiel. Er machte an einigen nicht gerade seltenen Kolonialmarken die Bemerkung, daß auf ihnen das Haarbündel am Bilde der Königin Victoria etwas länger war als sonst. Sehr mühevoll Nachforschungen, die er sofort anstellte, ergaben denn auch, daß auf einer der zur Verwendung gekommenen Platten der Stecher sich ein wenig verzeichnet hatte. Die Briefmarkenseltenheit aber war da!

— Vorstich bei Hängelampen. Nicht selten kommt es vor, daß Zimmerdecken über Hängelampen da, wo der Tragestift eingeschnitten ist, durch die aufsteigende Hitze verkohlet bzw. ins Glühende gerathen, ohne daß dies äußerlich bemerkbar ist. Es hat dies plötzlich Verfallenen der Lampe und manchmal den Ausbruch der längere Zeit unsichtbaren Gluth zu offenem Brande der Zimmerdecke und des Gebäudes zur Folge. Es empfiehlt sich bei Hängelampen, die nah unter der Decke angebracht sind, die Befestigung des Tragestiftes oder Hafens zu unteruchen.

— Glätteis, dieser unbedeutsame und gefährliche Gast im Gefolge des Winters hat sich seit gestern Nachmittag eingestellt. Wir glauben deshalb, vielen Lesern, insbesondere älteren und nicht ganz wegsfertigen, einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf die im vorigen Jahre im Handel gewesenen, irren wir nicht, im Gummigeschäft der Herren Gebrüder Kirchhöfer, Langgasse 32 im „Adler“, künstlichen Filz-Lappen aufmerksam machen, die sich im Gebrauch außerordentlich bewährten. Dieselben sind wahrscheinlich auch jetzt wieder ein vielbegehrter Artikel und in den Läden der bezeichneten Art zu haben.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „**Vienenzüchter-Verein** für Wiesbaden und Umgegend“ hält nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im „**Karlsruher Hof**“ dahier seine Januar-Verammlung ab behufs Neuwahl des Vorstandes und Erledigung verschiedener wichtiger Vereinsangelegenheiten.

* Das zweite große Carneval-Konzert der „**Narrhalla**“ findet Sonntag, den 14. cr., Abends 8 Uhr 11 Minuten, im „**Taunus-Hotel**“ statt. Das Programm ist auch diesmal reichlich ausgestattet, und es sieht zu hoffen, daß der Besuch noch besser wird, wie am letzten Sonntag.

* Der „**Wiesbadener Konditorgehülfen-Verein**“ feiert am Sonntag, den 14. d. M., im Saale des „**Hotel Schützenhof**“ sein 3. Stiftungsfest. Trotz des verhältnismäßig kurzen Bestehens des Vereins erfreut sich derselbe eines großen Bekanntheitskreises und genießt, schon

seiner „fäßen“ Eigenschaften wegen, auch die Sympathie der Damenwelt. Es ist deshalb mit Sicherheit anzunehmen, daß die diesjährige Veranstaltung, mit der eine Weihnachtsfeier verbunden ist, sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen wird, umso mehr, als der Verein seine Nähe sucht, seinen Gästen einen möglichst genussvollen Abend zu bereiten. Auf dem Gebiet des Humors besitzt der Verein eine so vorzügliche Kraft, daß auch in dieser Richtung die Gäste ihre Befriedigung finden werden und ein voller Erfolg nicht ausbleiben wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Bierstadt, 11. Jan.** Dem Nachtwächter Konrad Scherf wurde die Bewilligung einer Gratifikation zu seiner 25-jährigen Dienstzeit mit Rücksicht auf die finanziellen Gemeindeverhältnisse abgelehnt.

* Ein Mißstand in der katholischen Pfarrkirche, der sich bei der letzten kalten Jahreszeit um so fühlbarer macht, bedarf dringend der Abhilfe. Ein großer Theil der Besucher des Sonntagsgottesdienstes begiebt sich nämlich nicht in das Innere der Kirche, sondern verbleibt gleich vorn bei den Eingängen; die Nachfolgenden sind dadurch behindert, in das Innere der Kirche zu gelangen, und es entsteht ein großes Gedränge, geradezu ein Menschenmangel. Es ist sehr wünschenswert, daß alsbald Abhilfe geschaffen wird.

H.

ss. **Büdesheim a. Rh., 12. Jan.** Eine tragikomische Scene spielte sich gestern Nachmittag auf dem Rheineise in der Nähe des Binger Ufers ab. Der Schweinehändler N. von B. war so kühn, 11 ausgewachsene, muntere Vorkenthiere über die Eisdecke hinweg bringen zu wollen, als ihm plötzlich eines derselben durchging und an einer offenen Stelle in den Rhein plumpfte; dem Beispiele folgten getreulich die andern zehn Säulein, und schließlich sah man auch den wackeren Führer im Kreise seiner lieben Thierchen die Wellen des Rheines betretten. Die langwierigen, von furchterlichem Quietschen begleiteten Rettungsarbeiten, welche glücklicher Weise vollkommen gelangen, wirkten auf die zahlreichen Zuschauer theilweise erschütternd heiter, und ein zufällig anwesender Photograph aus Bingen ließ es sich nicht nehmen, das seltene Bild sofort zu verewigen. Ob eins der Wüchsen den Schnupfen davongetragen hat, konnten wir nicht erfahren. Die Hauptsache ist aber festgestellt, nämlich, daß dem Händler das kalte Bad durchaus nichts geschadet hat.

-r. **Aus Nassau, 12. Jan.** Aus Nassau nahmen an dem im Herbst in Berlin stattgehabten evangelisch-sozialen Kongress einige Herren Theil. Dieselben beabsichtigen nun, für unseren Konfliktbezirk eine evangelisch-soziale Konferenz zu gründen. Die erste Versammlung soll Ende Februar in Bimburg stattfinden. Auf derselben sollen zwei allgemeine und zwei spezielle Vorträge gehalten werden. Männer und Frauen, welcher kirchlichen oder politischen Richtung sie auch angehören, denen aber das Wohl unseres Volkes am Herzen liegt, sind zu dieser Konferenz eingeladen.

(?) **Flörsheim a. M., 12. Jan.** Die hiesigen Metzger sind, mit Ausnahme eines einzigen, welcher das Pfund Rindfleisch zu 40 Pf. verkauft, mit dem Fleischpreis wieder auf 50 Pf. in die Höhe gegangen. Da der von den Metzgern den Viehhändlern für verkaufliches Rindvieh gebotene Preis in keinem Verhältnis zu dem Verkaufspreis steht, so lassen viele Landwirthe ihr überflüssiges Vieh auf eigene Rechnung schlachten und das Fleisch zu 30—35 Pf. das Pfund ausbauen. Besonders um die Weihnachtszeit wurde diese Geschäft eifrig betrieben, und Mancher benutzte die Gelegenheit, sich einen billigen Feiertagsbraten zu verschaffen. — Die bisher durch das Stellen des Eises am „rothen Hamm“ bei Niederrad eifrig gebliebene Rinne mitten im Flusse bringt heute Früh wieder junges, leichtes Treibeis.

-r. **Vom Main, 11. Jan.** Es ist noch gar nicht so lange her, daß im Maingau nur eine evangelische Pfarrei bestand, nämlich Odriftel. Später wurden die evangelischen Pfarren zu Nied, Griesheim, Hochheim und Höchst gegründet. Jetzt sind auch schon in vielen anderen größeren Ortschaften des Maingaues Diasporagemeinden errichtet worden, die von den evangelischen Geistlichen der obengenannten Gemeinden pastoriert werden, z. B. in Schwanheim, Flörsheim und Hattersheim. In letzterem Orte wurde am Neujahrstage in der „alten Post“ ein Betfaal für die Evangelischen von Hattersheim durch Herrn Defan Menke von Eschborn eingeweiht. Der Geistliche dieser Gemeinde, Herr Pfarrer Anthes von Odriftel, hielt hierauf die erste Predigt über Psalm 126,3 und 118,1. In Hattersheim hat seit etwa 300 Jahren kein evangelischer Gottesdienst mehr stattgefunden. Im 16. Jahrhundert wohnten hier meistens Evangelische, die aber im Jahre 1597 wieder mit Gewalt von Mainz aus unter die päpstliche Herrschaft zurückgeführt wurden.

= **Obernursel, 12. Jan.** Der zum Geistlichen der hiesigen evangelischen Gemeinde ernannte Herr Pfarrer Heß von Niederlaufen ist am letzten Sonntag durch Herrn Defan Menke aus Eschborn in seinen neuen Dienst eingeführt worden. Die Einführung verlief in sehr feierlicher Weise unter Mitwirkung des „Kirchchors“, unter äußerst zahlreicher Theilnahme der Gemeinde und in Gegenwart des gesamten Magistrats der Stadt. Herr Defan Menke predigte über die Bibelfelle Jeremias 15, Vers 19. Herr Pfarrer Heß hatte seiner Antrittspredigt das Bibelwort Lucas 2, Vers 13 „Ehre sei Gott“ zu Grunde gelegt.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 12. Jan.** Der „Targometerdroschen-Kutscher-Anstand“ wurde vielfach als lächerlich aufgefaßt und dargestellt. Nach dem sozialdemokratischen „Vorwärts“ hat die Sache aber eine tiefere prinzipielle Bedeutung. Das Blatt sagt: „Die Kutscher wollen in diesem

Kampf der Polizei bedeuten, daß sie, wenn sie Masse erläßt, die von schneidender pekuniärer Wirkung (Anschaffung weißer Hute) auf den mageren Geldbeutel der Betheiligten sind, auch die Güte haben soll, bei dieser Meinung ebenfalls ein wenig zu rücken. Gerade aus diesen Gründen muß,“ so schreibt das sozialistische Blatt, „jeder Ehrenmann, der die Demuth und Unterthänigkeit nicht für die höchsten aller Tugenden hält, aus vollem Herzen wünschen, daß der Kutscherstreik den ihm zukommenden siegreichen Verlauf nehme.“

Kleine Chronik.

In der Nähe von Brunn am Bierwaldbittersee fanden Knaben, die der Fuchsjagd oblagen, in einer kleinen Höhle 50 Dynamitpatrone nebst Zündschnüren. Sie holten die Patronen heraus und brachten sie auf den Polizeiposten. Auf den Patronen befindet sich das eigenartige Kreuz.

Die Gebrüder Branca in Brissago (Tessin) hatten mit Kriemischtes Salz verkauft und waren deshalb zu längerer Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Zahlreiche Personen haben davon gekostet, verschiedene derselben waren schwer erkrankt, eine sogar gestorben. Das Gericht hat nun die Entschädigungen an die durch Fahrlässigkeit Verletzten festgestellt, und es sind im Ganzen von den beiden Brüdern Branca die wohlhabende Kaufleute sind, 36,500 Francs zu zahlen.

In dem Gefängnis von Porto Allegro auf Sardinien starb diese Tage Giuseppe Ramas, der vor dreißig Jahren verurtheilt wurde, weil er Wurst aus Menschenfleisch fabrizirte. Am Morde von 16 Personen soll er betheilt gewesen sein.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 12. Januar 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsteher des Herrn Stadtverordneten Vorstehers, Geheimen Hofraths Professor Dr. M. Freylenius, 46 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Stadtrath Steinlauler, ferner Herr Schmidt Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die bei der letzten wiederwählten Stadtverordneten Herren Dr. Alberti, Bidel, Diez, Hermann Lindt, Güth, Heß, Dr. Heyman, Holtzhaus, Kallbrenner, Kaudorf, v. Nidman, Willett, Wilms und Wintermeyer vom Herrn Vorsitzenden aufs Neue verpflichtet. Der in der Ergänzungswahl gewählte Herr Rechtsanwalt Dr. Behner wurde von dem Herrn Vorsitzenden freundlich willkommen geheißen, durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet und mit dem Wunsche, daß er das ihm durch das Vertrauen seiner Bürger gewordene Ehrenamt mit Treue, Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit verwalten möge, formell in die Versammlung eingeführt.

Nach den Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden über Umfang und Erledigung der Geschäfte der Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1893 sind 277 Magistratsvorlagen und sonstige Eingänge an das Kollegium gelangt, die mit Ausnahme von 8 Gegenständen sämtlich erledigt worden sind. Zu den letzteren Gegenständen gehören außer zwei Privatangelegenheiten die Abfrage für das Armenarbeitshaus, das Markthalenprojekt, die Abholzung eines Theils der Rheinstraßenallee, Entwurf einer neuen Feldpolizei-Verordnung, die Beschlußfassung über die Amtsdauer der städtischen Verwaltungs-Deputationen, gewählten Stadtverordneten und das Projekt eines Straßenabrucks über die Hauptstraße. Zur Erledigung der Geschäfte hat die Stadtverordneten-Versammlung 27 Sitzungen abgehalten und in denselben zusammen 497 Beschlüsse gefaßt. Die Beratung der wichtigeren Beschlüsse erforderte im Ganzen 107 Abstimmungen. Von diesen entfallen auf den Van-Anschuß 25, Finanz-Anschuß 26, Bau- und Finanz-Anschuß gemeinschaftlich 9, Rechnungsprüfungs-Anschuß 10, Wahl-Anschuß 17 und auf verschiedene beauftragte Kommissionen 20. Die Zahl der von den Ausschüssen erstatteten schriftlichen Berichte beträgt 145, wovon auf den Van-Anschuß 4, Finanz-Anschuß 47, Bau- und Finanz-Anschuß gemeinschaftlich 8, Rechnungsprüfungs-Anschuß 4 und die besonderen Ausschüsse 8 entfallen. Von den ursprünglich gewählten 48 Stadtverordneten waren bis Ende 1893 ausgeschieden, mithin 43 im Amte verblieben. Von diesen waren 41 als Mitglieder theils der ständigen Ausschüsse, theils der Verwaltungs-Deputationen thätig. Zu den Sitzungen waren die Mitglieder stets in beschlußfähiger Zahl erschienen. Geht haben im Ganzen 176 Stadtverordnete oder in jeder Sitzung durchschnittlich 6—7.

Darauf gelangen einige neue Eingänge zur Erledigung. Die Vorlage, betreffend den Anlauf von Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“, wird dem Finanz-Anschusse zur Vorberatung und Berichterstattung überwiesen. In der Markthalenfrage haben der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung den übereinstimmenden Beschluß gefaßt, die Sache durch eine besondere gemischte Deputation vorzubereiten zu lassen. Der Herr Oberbürgermeister theilt mit, daß der Magistrat in diese Deputation die Herren Bürgermeister Heß, Stadtrath Bartling und Stadtrath Weil gewählt habe. Die Versammlung beauftragt den Wahl-Anschuß, wegen der Wahl von Stadtverordneten in diese Deputation Vorschläge zu machen.

Gegen die Anstellung des Herrn Vice-Feldwebels Fischer des Regiment Gersdorff hier als Portier der Schlachthausanlage hat die Versammlung nichts zu erinnern.

Wegen der Umnägelung der Dampfbahn in eine elektrische Bahn, sowie des Baues einer elektrischen Bahn nach

Da die Wahl macht der Herr Oberbürgermeister etwa folgende Mittheilungen: Die für diese Frage eingesetzte besondere gemischte Deputation hat dieselbe in mehreren Sitzungen behandelt. Die Deputation hat wiederholt mit dem Eisenbahn-Konsortium verhandelt. Ein von dem letzteren eingehendster Vertrags-Entwurf ist durchberathen worden. Vorbehaltlich einiger Aenderungen hat die Deputation diesen Entwurf gutgeheißen. Dem Konsortium ist der abgeänderte Entwurf überliefert worden mit dem Ersuchen, sich in 14 Tagen zu erklären. Die Gültigkeit des Vertrags ist davon abhängig gemacht, daß die Polizei die Genehmigung zur Erbauung der Bahn nach der Walzmühle und zwar nicht unter ganz besonderen Erschwerungen erteilt. Das Konsortium soll die Zustimmung der Gemeinde dazu erhalten, die hiesigen Linien in ein Aktien-Unternehmen einzuwerfen unter der Voraussetzung, daß der Vertrag perfekt wird. Damit nun das Konsortium in der Gründung der Gesellschaft nicht behindert ist, hat es die Ban-Erlaubnis der Walzmühle-Linie ohne besondere Bedingungen wie die „Union“ übernommen, mit den Modifikationen jedoch, die von der Deputation gutgeheißen worden sind. Das Konsortium verpflichtet sich zur Umwandlung unter den Bedingungen, wie sie von der Deputation gutgeheißen worden sind. Dafür erhält das Konsortium die Erlaubnis, mit der Gründung der Aktiengesellschaft vorzugehen, wobei vorgehen ist, daß das Konsortium wegen der Umwandlung des bestehenden Betriebs in finanzieller Beziehung hinter der Aktiengesellschaft steht. Nach der letzten Besprechung ist der Vertrag definitiv formuliert worden. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt schließlich, er habe angeordnet, daß der Vertrags-Entwurf gedruckt und jedem Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung mitgeteilt werde. Er bat den Herrn Vorsitzenden, den Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, damit derselbe zur Abstimmung gebracht werden könne.

Dem Herrn Vorsitzenden sind von Herrn Immobilien-Agenten Julius Meier hier unmittelbar vor der Sitzung zwei Eingaben übergeben worden, wovon die eine das Projekt der Errichtung der Markthalle auf der Hochstraße, die andere den Durchbruch einer Straße über die Hochstraße betrifft. Die erstere Eingabe wird dem Magistrat mit der Bitte überreicht, dieselbe der noch zu wählenden gemischten Deputation vorzulegen, die zweite Eingabe wird dem Ban-Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Bzüglich der Neuwahl der ständigen Ausschüsse für das Jahr 1894 wurde beschlossen, zuerst den Wahl-Ausschuß zu wählen und diesen mit der Vorbereitung der Wahl der anderen Ausschüsse (Wahl-, Finanz- und Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß) zu betrauen. Als Mitglieder des Wahl-Ausschusses wurden gewählt: die Herren Dr. Alberti mit 42, Geheimrath Dr. Fresenius mit 41, Kalkbrenner mit 37, Knefel mit 42, Landesrath Krefel mit 40, Sanitätsrath Dr. A. Bogenwieser mit 40 und Landesbankrath Reusch mit 39 Stimmen. Die Neuwahl des Vorsitzenden fiel mit 40 Stimmen wieder auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. A. Fresenius. Derselbe nimmt die Wahl an, dankt für das Vertrauen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm möglich werde, dasselbe im Laufe des Jahres zu rechtfertigen. Der Wille dazu fehle ihm nicht.

Als Schriftführer wurde Herr Sekretär Rosalewski mit 41 Stimmen wiedergewählt.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Landesbankrath Reusch mit 39 Stimmen und zum stellvertretenden Schriftführer Herr Sekretariats-Assistent Nubjamen mit 40 Stimmen wieder gewählt. (Schluß folgt.)

Die nächste Stadt-Ausschuß-Sitzung ist auf Mittwoch, den 24. I. M., 11 Uhr, bestimmt worden.

Vermischtes.

* Der Ueberfall des Redakteurs Engels vom „Berl. Tageblatt“ durch den berühmten Maler und Radierer Max Klinger ist, nach dessen nicht unglauwürdiger Darstellung, nicht „hinterlistig“ geschehen, auch ist der angegriffene Redakteur nicht blutüberströmt zusammengebrochen, wie sich denn auch die Bemerkung in dem betreffenden Blatt, daß der Attentäter stark nach Alkohol gerochen habe, wohl als unrichtig herausstellen läßt. Uebrigens kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß Herr Klinger in der „Wahrung seiner Ehre“ außerordentlich unbedacht gehandelt hat. Diesmal hat das „Berliner Tageblatt“ gar nichts Ungehörliches gethan, als es eine Darstellung des Prof. Binswanger in Kontanz in der Stauffer-Welt-Angelegenheit wiedergab. Die Stelle, die Klinger's immerhin sehr begreiflichen Zorn erregt hat, lautet wörtlich: „Und Derjenige, welcher ihn (gemeint ist Dr. Welti, der Gatte der Lydia Welti. D. N.) von seinen humanen Absichten abbrachte und dadurch die schmachvolle Behandlung Stauffers im Arter und italienischen Fremdenhause mit allen ihren Folgen verschuldete, war der bisherige intime Freund Stauffers, der hochberühmte Maler Klinger. Es würde ein besonderes Kapitel dazu gehören, den krassten Unverstand dieses Mannes, dessen große allgemeine Bildung Stauffer oft rühmt, zu schildern.“ Derselbe hatte dann das „B. T.“ den an sich durch den zweifelnden Nachsatz doch mildernden Zusatz gemacht: „Die Auflage gegen Klinger ist schwer; wie weit sie begründet ist, wird noch weiterer Aufhellung bedürfen.“ Klinger wird sein unbedachtes, blutdürstiges Einschreiten zu büßen haben, wenn auch seine Erregung über die Bemerkungen Binswangers als mildernder Umstand dienen kann.

* Ein neuer Sprengstoff. In neuester Zeit ist viel von einem neuen Sprengstoff die Rede, der von dem Chemiker Anonl Pictet in Berlin hergestellt ist. Die Versuche haben in Zürich stattgefunden. Nach dem Bericht von Pictet an den Bundesrath kennzeichnet sich das Mittel wie

folgt: Fabrication und Transport sind ohne Gefahr für die Umgebung. Das Mittel kann in Kriegswaffen, als Sprengstoff in Bergwerken etc. und zur Zerstörung von Kunstbauten und Kriegsschiffen gebraucht werden. Es explodiert nur unter gewissen bestimmten Bedingungen, niemals durch Zufall. Dasselbe friert weder, noch verbreitet es durch die Explosion schädlich wirkende Gase, es ist aufbewahrungsfähig und billig herzustellen. Das Ausdehnungsbestreben ist denjenigen der bekannten Explosivstoffe überlegen. Besondere Ueberlegenheit besitzt das Mittel von Pictet über das Dynamit, insbesondere durch seine Gefahrlösigkeit und Unveränderlichkeit. — Nach den oben genannten drei Zwecken kann das Mittel entsprechend abgestuft werden und ist im Stande, sowohl das Pulver als das Dynamit zu ersetzen. Letzterem gegenüber hat es angeblich noch die besondere Eigenschaft, nur bei einer Temperatur von 800 Grad zu explodieren, welche durch einen elektrischen Strom hervorgerufen wird; der Gebrauch durch Unberufene ist dadurch wesentlich eingeschränkt. Der Erfinder Pictet hat das Mittel Fulgurit genannt. Die drei Nuancen, als Nr. 1, 2, 3 bezeichnet, finden sich berath ab, daß Nr. 1 und 2 zum Sprengen, Nr. 3 zum Schießen dient. Mit Nr. 3 hat man bereits Versuche aus dem Schweizer Repetiergewehr angestellt. Soweit bekannt, hat man eine höhere Geschwindigkeit als mit dem Schweizer Gewehrpulver erreicht, gänzliche Abwesenheit von Rauch und Rückstand konstatiert. An der Verringerung des Gasdrucks soll noch gearbeitet werden. — Die Sprengversuche sowohl in Bohrlochern als mit frei angelegten Ladungen haben günstige Ergebnisse gehabt.

* Jägersjagd durch die russischen Regimentskommandos. In den ersten Tagen des Januar ist, wie man aus Reval schreibt, das Jägerkommando des Bielomorski'schen Regiments, das, aus 60 Mann Soldaten und drei Offizieren mit dem Lieutenant E. v. Hennings an der Spitze bestehend, zur Jägersjagd in das Donesche Gouvernement ausgesandt war, hierher zurückgekehrt. Das Kommando hat auf diesem Jagdsuche sieben Bären zur Strecke gebracht, darunter drei recht große Exemplare. Fünf von ihnen wurden durch die Kugel erlegt und zwei mit dem Bajonett nach heftigen Kämpfen getödtet. Besonders in einem Falle drohte die Jagd einen verhängnisvollen Ausgang zu nehmen, als Meister Braun, durch eine Verwundung in die Brust gebracht, einen Soldaten bereits in seine Umarmung geschlossen hatte. Allein der nächststehende Kamerad verjagte dem wüthenden Thiere einen Stich mit dem Bajonett, und während es sich nun seinem Angreifer zuwandte, wurde es von der Kugel eines dritten Soldaten niedergestrichen, ohne daß der bereits ins Handgemache mit der wilden Bestie gerathene Soldat auch nur den geringsten Schaden genommen hätte. Die Jägersjagd im Doneschen Gouvernement soll in diesem Jahre für die Jägerkommandos besonders schwierig sein, weil die Bärenlager schon vielfach von den Rimroben der Residenz in Beschlag genommen sind und der Preis für die Wegwehung bei der örtlichen Bevölkerung daher enorm gestiegen ist. So kann denn das Bielomorski'sche Jägerkommando mit seiner Ausbente recht zufrieden sein. Weniger erfolgreich waren die Jagdausflüge, welche auch die Jägerkommandos der anderen hiesigen Regimenter unlängst unternommen hatten; doch hatten auch sie verschiedenes Raubzeug, namentlich Bälke, heimgebracht.

* Humoristisches. Bedenkliche Logik. Vater: „Wie Du nur so faul sein kannst; für mich ist die Arbeit das einzige Vergnügen.“ — Sohn: „Ja, aber Papa, wir sind doch nicht zum Vergnügen auf der Welt!“ — Voss hat. Moderner Lustspiel-Dichter: „Ich hab' eine prächtige Idee zu einem neuen Stück.“ — Kritiker: „Von wem denn?“ — Wörtlich. Besuch: „Wann haben Sie das Gemälde begonnen?“ — Maler: „Etwa sechs Monate werden verstrichen sein!“ („Zeit. Blatt.“) — Aus einem Liebesbrief. „... So müssen wir uns also für immer vergessen, lieber Arthur! Und somit verbleibe ich denn Deine Dich ewig geliebt habende Amanda.“ — Gute Entscheidung. Ein Armer bettelt des Nachts einen Vorübergehenden an. Herr: „s ist eine Schande, des Nachts die Leute mit Betteln zu belästigen!“ — Bettler: „Verzeih'n Sie, ich bettle och bei Dage!“

Marktherichte.

Markt, 12. Jan. Im Gegensatz zu auswärtigen Plätzen bleibt unser Markt für Brodfrüchte anhaltend lustlos bei unveränderten Preisen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Mannischer und Pfälzer) 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. — Pf., 100 Kilo Korn 13 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt. — Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mt. — Pf. bis 18 Mt. — Pf., Ungarische Gerste 19 Mt. — Pf. bis 21 Mt. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 40 Pf., Manas-Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. 60 Pf., La Plata-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Russischer Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Rumänischer Weizen 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Oaser, je nach Qualität und Herkunft 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt. 75 Pf.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Mäße, jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. Jan. 1894.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

Zf. Staatspapiere.	5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	51.70	Pr.-Dux.St.-A. ult.	—	Zf. Prior-Obligation.	Fkf.Hyp. S.XIV. #
1. Dtsch.Reichs-A. #	107.10	» 408r	52.40	Raab-Oedenb.	43.37	1. Albrecht Gold #	105.
2. » » »	100.55	» cons. inn. ult. #	—	Reichenb.-Pard.	162.	2. » Silber #	79.20
3. » » »	86.15	Zf. Städt.Obligationen	—	Gotthard-Bahn	150.70	3. Böhm. Nord Gld. #	100.50
4. » » »	107.30	1. Frankf. M. Lit. R. #	103.70	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4. » West Sib. #	80.50
5. » » »	100.70	2. » N & Q	99.50	» St.-A. gar.	52.10	5. » Gold #	102.
6. » » »	86.15	3. » S	99.50	Schweiz. Central	116.20	6. Elisabeth stpf. #	95.20
7. » » »	104.55	4. » T. v. 91	99.50	» Nordost	103.90	7. » strf. #	101.80
8. » » »	106.	5. Darmstadt	—	Verein. Schweizb.	76.90	8. Franz-Josef Sib. #	79.10
9. » » »	100.40	6. Heidelberg 1890	102.	Ital. Mittelmeer	79.90	9. Gal.C.-Ldw. 1890	79.20
10. » » »	107.05	7. Karlsruhe 86	91.	» Meridionales	105.	10. Oest.Locallb.Gld. #	100.25
11. » » »	88.40	8. Mainz 88 u. 88	96.50	Westicilianer	47.60	11. » Nordwest	107.75
12. » » »	85.	9. Mannheim 1890	102.65	Russ. Südwest	78.05	12. » Lit. A. Sib. #	88.20
13. » » »	106.10	10. Wiesbaden 1887	100.	Luxemb. Pr.-Henri	58.	13. » B. #	88.15
14. » » »	87.	11. » »	102.80	Zf. Industrie-Actien.	—	14. » Süd.Lomb.Gd. #	105.25
15. » » »	105.10	12. Bukarest	94.	1. Allgem. Elekt.-G.	139.80	15. » » #	97.50
16. » » »	106.35	13. » 1888	94.60	2. Anglo-Ct.-Guano	140.50	16. » » Fr	61.60
17. » » »	105.50	14. Lissabon 2000r	53.50	3. Bad.Anil.-u. Sodaf.	335.	17. » » 1871	61.60
18. » » »	107.05	15. » 400r	53.70	4. » Zuckerf. Wagh.	64.10	18. » Ung. Stsb. G. #	108.45
19. » » »	100.05	16. Neapel St. gar. Le.	69.	5. » Bierbr.-Ges. Frkf.	55.90	19. » » #	101.20
20. » » »	103.45	17. Rom Ser. II-VIII	70.50	6. » Pr.-A.	97.	20. » 1-8 Em. Fr.	86.40
21. » » »	96.40	18. Zürich 1889	99.	7. Braueri Binding	165.50	21. » 9	82.50
22. » » »	87.	19. Pr. Buenos-Air. #	32.	8. » Duisburg	50.	22. » v. 1885	80.25
23. » » »	103.50	20. » StadtBuenos-Air	59.	9. » z. Eiche (Kiel)	126.	23. » Erg.-N.	82.50
24. » » »	28.	Zf. Bank-Actien.	—	10. » z. Essighaus	59.	24. » Prag-Dux. Gold #	108.80
25. » » »	—	1. Dtsche Reichsbank	152.90	11. » Kalk (v. Bardh.)	89.20	25. » » #	101.
26. » » »	32.70	2. Frankfurter Bank	141.70	12. » Kempff	114.40	26. » Raab-Oedb.	69.50
27. » » »	101.60	3. Amsterdamer Bank	148.50	13. » Mainzer Act.	167.	27. » Rudolf Silber #	79.05
28. » » »	76.85	4. » Badische Bank	113.40	14. » Park Zweibr.	85.	28. » (Salzktgb.) #	100.50
29. » » »	76.60	5. » Berl. Handelsg. ult.	130.50	15. » Stern, Oberrad	148.50	29. » Ung. N.-Ost Gld.	85.80
30. » » »	76.90	6. » Darmst. Bank	129.20	16. » Storch, Speyer	107.80	30. » » Galizische #	85.80
31. » » »	77.	7. » Deutsche Bank	153.20	17. » ver. Gräff & Sgr.	74.50	31. » Ital. gar. E.-B. Fr.	48.50
32. » » »	46.10	8. » D.Genoss.-Bank	112.80	18. » Werger	59.40	32. » » 500r	48.50
33. » » »	97.50	9. » Vereinsbank	102.20	19. » Brauhaus Nürnberg	76.65	33. » » Mittelmeer	80.85
34. » » »	99.30	10. » Discont.-Comm.	174.50	20. » Cementw. Heidelb.	134.40	34. » Livornese	54.50
35. » » »	80.20	11. » Dresdner Bank	131.30	21. » Chem. Fbr. Griesh.	240.10	35. » Sardin. Secund. Le.	62.50
36. » » »	80.	12. » Frankf. Hyp.-Bk.	140.	22. » » Goldenbg.	—	36. » Sicilian. E.-B.	75.80
37. » » »	80.25	13. » » Hyp.-Cr.-Ver.	111.	23. » » Weiler & Co.	176.50	37. » Südt. (Mér.) Fr.	51.70
38. » » »	27.30	14. » Mitteld. Creditbk.	92.60	24. » Dpfkornb. u. Hefef.	61.	38. » Toscan. Central	88.50
39. » » »	20.25	15. » Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.40	25. » D.Gld.-u.Sib.-Sch.	251.50	39. » Gotthardbahn	102.60
40. » » »	20.15	16. » Nürnberg. Vereinsbk.	175.90	26. » D. Verlagsanstalt	187.	40. » Gr.Russ.E.-B.-Gs.	84.
41. » » »	94.95	17. » Pfälzische Bank	117.20	27. » Eiseng. v. Mill. & A.	336.	41. » Russ. Südwest Rbl.	98.50
42. » » »	95.	18. » Pr. Bod.-Cred.-Bk.	127.	28. » Farbwerke Höchst	149.50	42. » Ryäsan-Kosl. #	94.95
43. » » »	95.	19. Rhein. Creditbank	122.15	29. » Filzfabrik Fulda	149.50	43. » Warsch.-Wien.	101.40
44. » » »	82.05	20. » Schaffhaus. B.-V.	114.90	30. » Frankf. Baubank	109.60	44. » Wladikawkas Rbl.	98.30
45. » » »	82.05	21. » Süddeutsche Bank	99.90	31. » Hotel	64.80	45. » Anadolische #	88.60
46. » » »	81.	22. » Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.70	32. » Trambahn	220.	46. » Port. E.-B. 1889	25.
47. » » »	82.10	23. » Württ. Vereinsbk.	125.	33. » Gelsenk. Gusst.	62.50	47. » Port. E.-B. 1889	25.
48. » » »	69.05	24. » Oesterr.-Ung. Bank	849.	34. » Glasindustr. Siem.	157.70	48. » Transv. Obl. 101.80	—
49. » » »	68.80	25. » Oesterr. Länderbk.	209.	35. » Grazer Trambahn	94.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—
50. » » »	99.80	26. » » Creditanst.	287.62	36. » Int.B.-u.E.-B. St-A.	136.70	1. Atlant. & Pac. 1937	48.
51. » » »	99.95	27. » » Ungar. Creditbk.	349.75	37. » » » Pr.-A.	142.80	2. Brunsw. & W. 1937	54.80
52. » » »	67.	28. » » Esk. u. W.-B.	114.	38. » » Elektr. G. Wien	93.	3. Calif.Pac.I.M. 1912	103.10
53. » » »	67.50	29. » Unionbk. in Wien	215.	39. » » Kölnr Strassenb.	132.	4. Calif. u. Oreg. I. M.	101.50
54. » » »	68.70	30. » Wiener Bk.-Verein	102.62	40. » » Verl. u. Druck.	116.	5. Central Pac. 1898	101.65
55. » » »	65.50	31. » Allg. Els. Bkges.	114.50	41. » Mehl- u. Brodf. Hs.	86.	6. do. (Joag Vall) 1900	103.90
56. » » »	—	32. » D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.30	42. » Nied. Leder f. Spier	92.	7. Chic.Burl.Nbr.1927	83.30
57. » » »	63.40	33. » Mein. Hypoth.-Bk.	108.30	43. » Nordd. Lloyd	113.50	8. » Milw.-St.Paul 1910	113.30
58. » » »	—	34. » Banque Ottomane	119.60	44. » Röhrenk.-F. Dürr	93.20	9. » » » 1921	104.95
59. » » »	101.70	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	45. » Spinn. Hüttenhm.	58.	10. » » » 1989	88.25
60. » » »	99.60	1. Heidelberg-Speyer	49.	46. » Strassb. Dr. u. Verl.	103.20	11. » Chic.Rock.Isl. 1934	96.30
61. » » »	99.80	2. » » »	109.20	47. » Türk. Tabak-Reg.	202.75	12. » Denv.&RioGr. 1900	110.40
62. » » »	99.45	3. » Hess.Ludw.-Bahn	223.10	48. » » » Veloce it. Dpsch.	71.	13. » » » 1936	74.70
63. » » »	94.40	4. » Ludwigsh.-Bexb.	133.30	49. » Ver. Brl.-Fft. Gum.	108.20	14. » Georgia Centr. 1937	76.50
64. » » »	91.70	5. » Lübeck-Büchen.	72.50	50. » » » D. Oelfabriken	98.20	15. » Illinois Centr. 1952	97.70
65. » » »	85.35	6. » Marienb.-Mlawka	142.45	51. » » » Schuhst. Fulda	149.	16. » Louisv. & Nsh. 1921	115.
66. » » »	36.50	7. » Pfälz. Maxbahn	111.70	52. » » » Verlag Richter	46.	17. » » » 1980	53.50
67. » » »	22.70	8. » » Nordbahn	48.25	53. » » » Wessel. Prz. u. Stg.	89.20	18. » Mobil. u. Ohio I. M.	109.30
68. » » »	95.35	9. » Werrabahn	78.50	54. » » » Westel. Jute-Spinn.	65.	19. » NorthPac.I.M. 1921	105.10
69. » » »	95.10	10. » Albrecht 5.W.	—	55. » » » Zellstoffb. Waldh.	226.75	20. » do. III » 1937	51.40
70. » » »	96.25	11. » Alfeld	99.12	56. » » » Zellstoff Dresden	65.50	21. » do. cons. » 1989	28.
71. » » »	96.50	12. » Ver.Arad.Csan.	—	57. » » » Zf. Bergwerks-Actien.	—	22. » Oreg.Rw.-Nav. 1925	66.20
72. » » »	103.50	13. » Böhm. Nord	184.75	58. » » » Bochum.Gussstahl	121.50	23. » Oreg.-Cal.I.M. 1927	73.90
73. » » »	83.80	14. » » West	306.62	59. » » » Dort. U. Pr.A.Lt.A.	54.30	24. » Missouri Cons. 1920	86.50
74. » » »	—	15. » Buschtherad.-B.	372.12	60. » » » Harpener Bergbau	137.70	25. » SouthPcCal. 1905/6	102.50
75. » » »	101.90	16. » Czakath-Agram.	59.87	61. » » » Concordia, Bgb.-G.	84.95	26. » Wst.N.-Y-Pens 1937	97.90
76. » » »	78.50	17. » » Pr.-Act.	210.25	62. » » » Courlbergw.-A.-G.	65.80	27. » » » » 1927	20.50
77. » » »	47.25	18. » Donau-Drau	—	63. » » » Gelsenkirch. ult.	145.80	Zf. Pfandbriefe.	—
78. » » »	41.50	19. » Dux-Bodenb. ult.	44.75	64. » » » Hugo b. Buer i. W.	140.	1. Bayr.Vrb. Mchn. #	102.
79. » » »	42.95	20. » Gal. Carl-Ludw.-B.	89.30	65. » » » Kaliw. Aschersleb.	136.60	2. » » » 1932	96.90
80. » » »	81.80	21. » » » Graz-Köflach ult.	206.25	66. » » » Westeregeln	133.90	3. » » » 1937	96.90
81. » » »	104.30	22. » » » Lemberg-Czern.	216.05	67. » » » Lothr. Eisenwerke	14.75	4. » » » 1937	96.90
82. » » »	102.85	23. » » » Oest.-Ung.St.-B.	259.62	68. » » » Pr.-A. Lit. A.	35.75	5. » B. Hyp.-u. W.-B.	102.90
83. » » »	—	24. » » » Local.-B.	165.12	69. » » » Massen, Bgb.-Ges.	45.	6. » » » 1937	97.65
84. » » »	98.50	25. » » » Südbahn	91.25	70. » » » Oest. Alpine Mont.	43.	7. » » » 1937	101.
85. » » »	64.20	26. » » » Nordwest	180.12	71. » » » Riebeck. Montan	163.50	8. » » » 1937	101.60
86. » » »	64.50	27. » » » » Lit. B	202.37	72. » » » Ver.Kön.&Laurah.	112.90		
87. » » »	65.80	28. » » » Prag-Dux. Pr.-A.	—				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.